

Heidelberg, 8.3.2010

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2010

Semesterdauer: 01.03.10- 31.08.2010

Vorlesungsdauer: 12.4.-24.7.2010

Jüdische Feiertage

Montag, 5. April und Dienstag, 6. April 2010 (7.+ 8. Tag Pessach)

Dienstag, 18. Mai (Erew Shawout) ab 12 Uhr

Mittwoch, 19. Mai (Shawuot)

Donnerstag, 20. Mai (Shawuot)

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Landfriedstr. 12

69117 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 54 19 200

www.hfjs.eu

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet:

<http://lsf.uni->

heidelberg.de/qisserver/rds?state=user&type=0&k_semester.semid=20101&idcol=k_semester.semid&idval=20101&purg_e=n&getglobal=semester&text=Sommersemester+2010 (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)

<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

Abkürzungsschlüssel:

AM 2.2	=	Aufbaumodul: Die Sprachen der Juden
AM 2.5	=	Aufbaumodul: Religion und Fundamentalismus
BM	=	Basismodul
ECTS	=	European Credit Transfer System
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
EwM	=	Erweiterungsmodul
EwMSprK	=	Erweiterungsmodul Sprachkurs
GK	=	Grundkurs
HMM	=	Heidelerger Mittelalter Master
IM 1	=	Intensivmodul Die formativen Epochen des Judentums
IM 2	=	Intensivmodul Das Judentum und seine Umwelt
IM 3	=	Intensivmodul Tradition und Erneuerung
LP	=	Leistungspunkt(e)
LV	=	Lehrveranstaltung
M 2	=	Modul Religion und Philosophie
OS	=	Oberseminar
PrM	=	Praxismodul
PS	=	Proseminar
qTS	=	qualifizierter Teilnahmeschein
S	=	Seminar
S 1	=	Seminarraum 1 (Ebene N 1 Neubau)
S 2	=	Seminarraum 2 (Ebene N 1 Neubau)
S 3	=	Seminarraum 3 (Ebene N 1 Neubau)
S 4	=	Seminarraum 4 (Ebene N 1 Neubau)
SpK	=	Sprachkurs
T	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
V	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul
W	=	Wahlmodul

**LEHRANGEBOT FÜR
B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. GEMEINDEARBEIT, M. A. JÜDISCHE STUDIEN,
STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. RABBINAT,
MAGISTERSTUDIENGANG**

*Die jeweils unter „Verwendbarkeit“ genannten neuen (B.A. / M.A.)-Studiengänge bezeichnen nur das Programm, bei dem Leistungspunkte erworben werden können. Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Für Magister und Staatsexamen sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben.
(Änderungen vorbehalten)*

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivkurs Hebräisch / Hebrew language instruction course Kevin Trompelt							
Art der LV	SpK	SpK	SpK					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen					
	EM 1	EM 1						
LP								
Zeit / Ort	Mi., 7.4.- Fr., 9.4.2010, jeweils 9-12 Uhr, S 2, 12-15 Uhr Sprachlabor R 117							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

BIBEL UND JÜDISCHE BIBEL AUSLEGUNG

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / Introduction Into the Hebrew Bible Prof. Liss							
Art der LV	GK	GK	Mechina					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen					
	EM 3	EM 3						
LP	(75% /50%) 4 (25%) 3	3						
Zeit / Ort	Mittwoch 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch) Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung							
Literatur	The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004 Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg ² 2007 Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart ² 1995							

Titel der LV	Die hebräische Bibel und ihre Auslegungen / The Hebrew Bible and its Interpretations Ingeborg Lederer, M.A.							
Art der LV	PS	Ü	PS	Ü	PS	PS		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister		
	AM 2.2 / 3.2	AM 2.2 / 3.2	AM 2.2	AM 1 b				

LP	(75% / 50%) 6 (25 %) 5	(75%) 2	(AM 2.2) 5 (AM 1 b) 4	2				
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Welche Sprache spricht die Hebräische Bibel? Inwiefern sagt sie mehr aus als wir darin (auf Hebräisch oder in Übersetzung) lesen? Was sagen biblische Texte aus? Wie interpretieren sie ihre Ausleger?</p> <p>Antworten auf diese Fragen wollen wir im Proseminar anhand ausgewählter Textstellen erarbeiten. Dabei soll das Proseminar in das wissenschaftliche Arbeiten an der Hebräischen Bibel und der jüdischen Bibelauslegung einführen. Durch den Umgang mit unterschiedlichen Bibelausgaben (Biblia Hebraica Stuttgartensia; Miqra'ot Gedolot u.a.), dem wissenschaftlichen Apparat der Bibel, Masora und Konkordanzen sollen Vorgehensweisen für die selbständige Analyse des Textes eingeübt werden. Kenntnisse der Textsorten, Quellengattungen und literarhistorischer Grundlagen zur Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel können als Hilfsmittel bei der Diskussion um die Aussage des Textes dienen. Sie sollen, ebenso wie der kritische Umgang mit exegetischer Sekundärliteratur, ein Ziel des Proseminar sein. Zur Interpretation des biblischen Textes wollen wir aber auch die Erklärungen jüdischer Bibelausleger kennen lernen und der Frage nachgehen, ob und wie sich das Textverständnis in der Geschichte der jüdischen Bibelauslegung verändert hat.</p>							
Literatur	<p>Sæbø, Magne (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>. Vol. I: <i>From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300)</i>, Part 1: <i>Antiquity</i>, Göttingen 1996; Part 2: <i>The Middle Ages</i>, Göttingen 2000.</p> <p>Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark, <i>Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments</i>, Gütersloh 2001.</p>							

Titel der LV	Jakob-Esau-Erzählungen in der Hebräischen Bibel und in der Auslegungsliteratur / The Jacob-Esau-Cycle in Biblical and Later Jewish Tradition Prof. Liss / Prof. Utzschneider (Neuendettelsau)							
Art der LV	S	S	S	S				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister				
	VM 1.1.1 / 2.1.1Tora	VM 1 (Bibel)						
LP	VM 1.1.1 (75%) 10 VM 2.1.1 (75% /50%) 10 VM 3.1.1 (75%) 8 VM 1.1.1 (50%) 4 VM (25%) 5	10						
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 1 vom 13.4. – 24.5 sowie 2 verpflichtende Blocktage am 13. und 27. 6. (9h-18h, einmal in Heidelberg, einmal in Neuendettelsau)							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Bruderzwist zwischen Jakob und Esau wurde in der jüdischen Bibelauslegung beinahe durchgehend als Paradigma für den Konflikt zwischen Israel und den Völkern, zwischen Kirche und Synagoge verstanden. Kaum eine Textstelle, aus der nicht beide Seiten gleichermaßen hätten schöpfen können, um ihre theologischen (Vor-)Urteile zu zementieren und ihren Anspruch auf das Erbe Israels und damit auch einem allein gültigen Bibelverständnis zu dokumentieren. Beide Seiten haben sich dabei (selbstverständlich) als Jakob/(verus) Israel betrachtet und die jeweils andere Seite als Esau/Edom verdammt. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit dem biblischen Text ebenso wie mit der jüdischen Auslegungsliteratur (Midrash und mittelalterliche Ausleger) bis hin zu modernen Repetitionen in der hebräischen und deutsch-jüdischen Literatur.</p>							
Literatur	<p>Jacob, Benno, <i>Das Buch Genesis</i>, hrsg. im Auftr. des Leo-Baeck-Instituts von Shlomo Mayer. Stuttgart 2000 (Nachdruck der Orig.-Ausg. Berlin 1934)</p> <p>Sarah Kamin, <i>Affinities Between Jewish and Christian Exegesis in 12th Century Northern</i></p>							

<p>France, in: idem, <i>Jews and Christians Interpret the Bible</i>, Jerusalem 1991 (hebr./engl.), 12*-26*.</p> <p>Gerhard Langer, <i>Bruder Esau: Zur Frage nach der jüdischen Identität am Beispiel der Auslegung zu Jakob und Esau in Bereshit Rabba</i>, in: <i>Kontexte der Schrift I. Text, Ethik, Judentum und Christentum, Gesellschaft</i>, FS. Ekkehard Stegemann, hg. v. Gabriella Gelardini, Stuttgart 2005, 373-390</p> <p>Annelise Butterweck, <i>Die Begegnung zwischen Esau und Jakob (Gen. 33,1-18) im Spiegel rabbinischer Ausdeutungen</i>, in: <i>BN 116</i> (2003) 15-27</p> <p>Hanne Trautner-Kromann, <i>From ‚Jacob or Esau?‘ to ‚has the Messiah come?‘ Controversies between Jews and Christians as reflected in Bible exegesis</i>, in: <i>Zutot 2</i> (2002) 95-101.</p>
--

Titel der LV	Lektüreübung: Die Jakob-Esau-Erzählungen (Gen 25-33) in der mittelalterlichen Auslegungsliteratur / Reading Class: The Jacob-Esau-Cycle (Gen 25-33) in Medieval Jewish Exegesis Prof. Liss						
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Joint Degree	ÜK		
	VM 1.1.1 / 2.1.1Tora	EwM (mit Prüfung u. verbindlicher Lektüre)	VM 1 (Bibel)				
LP	(75% / 50%) 4	(75%) 5 (50% / 25%) 4	2	7 (mit Portfolio)			
Zeit / Ort	Montag, 12:15-13:45 Uhr, S 2. Wer nur die Übung besucht, kann gerne auch an den beiden Blockveranstaltungen teilnehmen (siehe VM 1 Termine)						
Inhalt / Qualifikationsziele	Intensive Textlektüre 2. Vertiefte Einführung in die mittelalterliche Bibelauslegung und ihr kulturelles und religiöses Umfeld						
Literatur	Golb, N., <i>The Jews in Medieval Normandy. A Social and Intellectual History</i> , Cambridge 1998 Liss, H., <i>Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien mit der Stadt Worms</i> , hg. m. D. Krochmalnik u.a. (= Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 10), Heidelberg 2007; idem, <i>Kommentieren als Erzählen: Narrativität und Literarizität im Tora-Kommentar des Rashbam</i> , in: <i>FJB 3435</i> , 2008, 91-122; idem, <i>The Commentary on the Song of Songs Attributed to R. Samuel ben Meir (Rashbam)</i> , in: <i>Medieval Jewish Studies online</i> , 1, 2007/8, 1-27 http://www.medieval-jewish-studies.com/ Sæbø, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation. Vol. I: Part 2: The Middle Ages</i> , Göttingen 2000						

Titel der LV	Die Gesetze zu Rein und Unrein in der mystischen Bibelauslegung der „Frommen Deutschlands“ (chaside ashkenas) und im Sefer Hasidim / Ritual Purity in Medieval Ashkenas Prof. Liss						
Art der LV	OS	S	OS	S	OS		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	HMM		
	IM 2		Modul 2				
LP	10		10		10		
Zeit / Ort	Mittwoch 14:15-15:45 Uhr, S 3						
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Jahr 1217 starb R. Jehuda he-Chasid („der Fromme“) in Regensburg. Er gilt als einer der herausragenden Vertreter der sog. „Frommen Deutschlands“ chaside ashkenas, deren Vorfahren im 9. Jh. von Oberitalien aus ins Rheinland eingewandert waren. Neben R. Jehuda war es vor allem dessen Schüler, R. Eleasar ben Jehuda ben Qalonymus von Worms (ca. 1165-1230), der neben ethischen Abhandlungen ein umfangreiches spekulatives und ethisches Schrifttum hinterließ, darunter eine Fülle theologischer und exegetischer Traktate zur Bibel- und Gebetsauslegung. Wir beschäftigen uns in diesem Semestern mit der Gesetzen zu Rein und Unrein, wie sie die hasidisch-ashkenasischen Mystiker verstanden und angewandt haben (vor allem mit R. Jehudas Hauptwerk, dem „Buch der Frommen“), werden aber zum Vergleich						

	immer wieder auch halachische Werke heranziehen. Das Seminar erwächst aus einem derzeit laufenden DFG Projekt. Es steht Studierenden der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und der Universität Heidelberg offen. Die Übernahme von Referaten und Hausarbeiten erfordert solide Kenntnisse im Hebräischen.
Literatur	Sæbø, M. (Hg.), Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation. Vol. I: Part 2: The Middle Ages, Göttingen 2000 Dan, Y., Das Entstehen der jüdischen Mystik im mittelalterlichen Deutschland, in: Grözinger, Judentum 127-172; ders., The Esoteric Theology of Ashkenazi Hasidism, Jerusalem 1968 (hebr.); Grözinger, K. E., (Hg.), Judentum im deutschen Sprachraum, Frankfurt/M. 1991; Liss, H., El'asar ben Yehuda von Worms, Hilkhoh ha-Kavod. Die Lehrsätze von der Herrlichkeit Gottes. Edition. Übersetzung. Kommentar, Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism 12, Mohr-Siebeck, Tübingen 1997; Marcus, I. G., Piety and Society. The Jewish Pietists of Medieval Germany, Leiden 1981; The Religious and Social Ideas of the Jewish Pietists in Medieval Germany, Jerusalem 1986 (heb.).

Titel der LV	Magistranden- und Doktorandenkolloquium Bibel und Jüdische Bibelauslegung / <i>Colloquium for MA and Ph.D Candidates in the Department of Bible and Jewish Exegesis</i> Prof. Liss					
Art der LV	Kolloquium	Kolloquium				
Verwendbarkeit	Magister	Doktoranden				
Zeit / Ort	Montag, 14-16h nach Absprache. 1. Treffen wird noch bekanntgegeben					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	„Und Gott schuf den Menschen ... männlich und weiblich schuf er sie“ „Sex und Gender“-Diskurse in der rabbinischen Überlieferung Prof. Reichman						
Art der LV	V	V	V	V	V	V	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
	AM 2/3.5	AM 2.5: 2	IM 1-3	Modul 2		3	
LP	75%: 3 50%: 3 25%: 2 EwM: 75 %:5 50%: 4 25%: 4		5	2			
Zeit / Ort	Montag 16:15-17:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Gender Studies</i> ist kein begrenztes Forschungsfeld, sondern ein interdisziplinär-diskursives, welches methodisch reichhaltig erschlossen werden kann. Ausgehend von der Annahme, dass das Geschlechterverhältnis nichts Statisches ist, sondern immer wieder neu definiert und festgelegt wird und dass sich Geschlechtsunterschiede immer in historisch kulturellen und sozialen Kontexten entwickeln, können methodische Ansätze erschlossen werden, um Erkenntnisse über die ‚Regulierung‘ des Geschlechterverhältnisses im rabbinischen Diskurs, das Verständnis der Rabbinen zu ‚Geschlecht‘ bzw. die ‚Konzeption‘ einer dichotomen Geschlechtlichkeit im rabbinischen Diskurs zu gewinnen. In der nicht monologisch konzipierten Vorlesung sollen unterschiedliche Texte und Textsorten, bei denen sich Sensibilitäten und Unsensibilitäten der Rabbinen bezüglich der Gender-Frage bemerkbar machen, berücksichtigt werden. Nicht die halachischen Regulierungen stehen somit im Vordergrund des Interesses, sondern die Art und Weise, wie darüber diskutiert wird. Wie deutet der Midrash biblische Geschlechtsstereotypen? Wie wird Sexualität thematisiert? Judith						

	Butler hat die These aufgestellt, dass nicht nur ‚gender‘ (soziales Geschlecht) sondern auch ‚sex‘ (biologisches Geschlecht) konstruiert ist. Sie schreibt in ihrem Buch <i>Körper von Gewicht: „Die Kategorie des ‚sex‘ ist von Anfang an normativ; sie ist, was Foucault ein ‚regulierendes Ideal‘ genannt hat. In diesem Sinne fungiert das ‚biologische Geschlecht‘ demnach nicht nur als Norm, sondern ist Teil einer regulierenden Praxis, die die Körper herstellt, die sie beherrscht, das heißt, deren regulierende Kraft sich als eine produktive Macht erweist, als Macht, die von ihr kontrollierten Körper zu produzieren – sie abzugrenzen, zirkulieren zu lassen und zu differenzieren.“</i> (Körper von Gewicht, S. 21). Diese Ansätze werden in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Es empfiehlt sich, für die Vorbereitung der Vorlesung mit der Literatur der Gender-Studies vertraut zu machen.
Literatur	(Angaben zur rabbinischen Literatur werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben). Butler, J.: <i>Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts</i> , übers. v. Karin Würdemann, Berlin 1995. Braun, C. von / Stephan, I. (Hrsg.): <i>Gender Studies: Eine Einführung</i> , Stuttgart 2000. Löw, M. / Mathes, B. (Hrsg.): <i>Schlüsselwerke der Geschlechterforschung</i> , Wiesbaden 2005. Laqueur, T.: <i>Auf den Leib geschrieben. Die Inszenierung der Geschlechter von der Antike bis Freud</i> , München 1996

Titel der LV	Lektüre rabbinischer Texte für Anfänger Prof. Reichman							
Art der LV	Ü	Ü	Ü		Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
	AM 2/3.2	AM 3.1	ErwM					
LP	75%: 2 50%: 2 25%: x	2	3					
Zeit / Ort	Montag 10:15-11:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Die Stellung des ‚Landes Israel‘ in der rabbinischen Literatur / <i>The Meaning of the ‚Land of Israel‘ in Rabbinic Literature</i> Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	PS	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK			
	AM 2.2/3.2	AM 1b AM 2.2						
LP	75%: 4 50%: 4 25%: 3	3						
Zeit / Ort	Montag 12:15-13:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Proseminar wird die Bedeutung des ‚Landes Israel‘ in babylonischen Quellen und in Texten aus Eretz Israel vergleichend thematisiert. Dabei soll besonders auf die Stellung des ‚Heiligen Landes‘ vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung eingegangen werden. Welche alten Traditionen über das ‚Land Israel‘ finden sich im Korpus der tannaitischen Literatur? Wie wurde das ‚Land Israel‘ bewertet, als sich Babylonien zum geistigen Zentrum des Judentums etablierte? Wurden Traditionen über das ‚Land Israel‘ im Laufe der Zeit bearbeitet bzw. umgedeutet? Diese und weitere Fragestellungen sollen im Kurs diskutiert werden.							
Literatur	Gafni, I.M., Talmudic Babylonia and the Land of Israel: between subservience and assertiveness, Te’uda 12 (1996) 97-109 ders., Land, center and diaspora: Jewish constructs in late antiquity, Sheffield 1997 Guttmann, A., Jerusalem in tannaitic law, Hebrew Union College Annual 40-41 (1969-1970) 251-275 Houtman, A., "They direct their heart to Jerusalem": references to Jerusalem and Temple in Mishnah and Tosefta Berakhot, Sanctity of Time and Space (1998) 153-166 Rosenthal, D., The Halakha from the ‚Land of Israel‘ in Babylon (h), in: WCJS 10 III/1 (1990) 85-92							

ders., Traditions of the ‚Land of Israel‘ and their Development in Babylon (h), Katedra 92 (1992) 7-48 Stemberger, G., Die Bedeutung des "Landes Israel" in der rabbinischen Tradition, Kairos 25, 3/4 (1984) 176-199 Sussman, Y., Babylonian Sugyot on Order Zeraim and Toharot (Diss., h), Jerusalem 1931

Titel der LV	„Mose stieg zu Gott hinauf“ – der Empfang der Tora in der rabbinischen und nachtalmudischen Überlieferung / „Mose went up to God“ – Receiving the Torah in Rabbinic and Posttalmudic Literature Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	Staats- examen					
	AM 2.5/3.5	AM 1b						
LP	75%: 2 50%: 2	2						
Zeit / Ort	Dienstag 12:15-13:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifi- kationsziele	In der Übung wird, ausgehend von der biblischen Überlieferung, die ideologische und kultische Bedeutung der Überlieferung über den Empfang der Tora in der rabbinischen Tradition beleuchtet. Dabei soll besonders die Entwicklung der rabbinischen Auslegungslinien thematisiert werden							
Literatur	<i>Literatur wird im Kurs bekanntgegeben</i> Zur Einführung: Ginzberg, L., Legends of the Jews, Philadelphia 1911-1939							

Titel der LV	"Der Richter richte sich nur danach, was seine Augen sehen" (bBB 131a) Zur rechtstheoretischen Grundlegung rabbinischer Rechtskultur Prof. Reichman							
Art der LV	Ü	S	OS	S	OS	S	S	
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	EwM 75%	AM 3.1: 10 AM 3.2: 9	IM 2		Modul 2			
LP	5		10		10			
Zeit / Ort	Dienstag 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Der im Titel der Veranstaltung zitierte Spruch bringt den rabbinischen Ethos richterlicher Entscheidungsfindung zum Ausdruck. Dieser setzt ähnlich der von K. Engisch geprägten Metapher vom Hin- und Herwandern des Blicks ein alternatives Modell zur Rechtsanwendungstheorie rechtspositivistischer Provenienz, da er über das Gesetzesbindungspostulat hinaus bzw. abweichend davon den Richter an die Pflicht der Eigenverantwortung seiner Entscheidung erinnert. Der Wert- und Gottesbezug des talmudischen Rechts hat theologisch zur Folge, dass der Richter, wenn er eine richtige Entscheidung trifft (din emet leamito), veranlasst, dass die Göttlichkeit (Shechina) unter Israel weile (bSan 7a). Mehrere theoretische Fragmente und weiterführende rechtswissenschaftliche Reflexionen sind in den konkreten kasuistisch, dialektisch vermittelten Fall-Erörterungen der talmudischen Literatur eingebettet. Sie und die konkret dokumentierte rechtshermeneutische Praxis talmudischer Gelehrsamkeit stellen die Grundlage eines Rechtsdenkens dar, welches im Lichte des aktuellen rechtstheoretischen Diskurses herausgearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist es, zu überprüfen, inwieweit sachdienliche rechtstheoretische Positionen auf ihre Relevanz zur rabbinischen Argumentationskultur in den klassisch rabbinischen Texten sinnvoll angewendet werden können. Damit möchte das Seminar einen Beitrag zu neuen Impulsen in der systematischen Erforschung der Halacha leisten.							
Literatur								

Titel der LV	Talmudische und nachtalmudische Lektüre für Fortgeschrittene Prof. Reichman							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree				

	EwM 75%	AM 3.1 AM 3.2	IM 1-3	Modul 2				
LP	5	2	5	3				
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr ,S 1							
Inhalt / Qualifi- kationsziele								
Literatur								

GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	„Warten auf den Messias“: Erlösergestalten und messianische Bewegungen in der jüdischen Geschichte / Prof. Klein							
Art der LV	ÜV	ÜV	ÜV	ÜV	ÜV	ÜV	ÜV	ÜV
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindear- beit	M.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	EM 3 AM 2.5/3.5	AM 2.5						
LP	EM 3: 4 AM (75%/50%): 3 25%: 2	2			2-3		2	
Zeit / Ort	Di, 12.00-13.30 h, S 4, Beamer							
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Der Messianismus hat die jüdische Geschichte maßgeblich geprägt, seien es die falschen und gescheiterten Messiasse, die immer wieder Hoffnungen auf das Kommen der „künftigen“ Welt weckten und enttäuschten, ebenso wie die Ablehnung der Messianität Jesu durch die Mehrheit der Juden, die zur Entwicklung von jüdischen Messiasvorstellungen in Abgrenzung zu christlichen führte. In der Vorlesung wird zunächst ausführlich den Messiaskonzeptionen in der Antike nachgegangen, so der Entstehung des Begriffs „Messias“, seinen unterschiedlichen Deutungen und Prätendenten. Über die folgenden Jahrhunderte hinweg wird untersucht, welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass die Messiasvorstellung lebendig blieb oder wiederauflebte und welche Rolle dabei die Beziehung zum Land Israel, dem „Heiligen Land“, spielte. Erörtert wird auch, wie die Messiasvorstellungen im Chassidismus transformiert wurden. Schließlich werden die zeitgenössischen messianischen Erscheinungen vorgestellt, sei es in Gestalt des Lubawitcher Rebben oder in den messianischen Implikationen in der Geschichte des Zionismus und des Staates Israel.							
Literatur	Zur Einführung: Ravitzky, Aviezer, Messianism, Zionism, and Jewish Religious Radicalism, Chicago (1996) 2001 Saperstein, Marc (Hg.), Essential Papers on Messianic Movements and Personalities in Jewish History, New York/ London 1992							

Titel der LV	Aschkenas – Lebenswelt und Wandel (10.-17. Jh.) /Ashqenas – Civilisation and Change (12th to 17th c.) Prof. Heil							
Art der LV	V	ÜV	V	V	V	V	V	V
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde- arbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	HMM
	EwM		IM 2		Modul 1			
LP	4	2 (mit Prüfung 3)	2		2			
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifi- kationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Eretz Israel : Vom ‚Ort der Erinnerung‘ zum Aufbau einer modernen Gesellschaft in Palästina im
--------------	---

19./20 Jahrhundert / Erez Israel: From ‚Realm of Memory‘ to the Building of a Modern Society in Palestine in the 19th/20th Century Karen Bettina Nuber, M.A.						
Art der LV	PS	PS	PS	PS	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK	
	AM 2.5/3.5	AM 1 a AM 2.5				
LP	(75%/50%) 6 (25%) 5	4 5				
Zeit / Ort	Mittwoch 14:15-15:45					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Kollektives Gedächtnis schöpft aus Geschichte und Religion eines Volkes und macht ‚Orte der Erinnerung‘ nicht allein im jüdischen Volk zu konstitutiven Elementen eines nationalen Selbstverständnisses. Diese Erkenntnis findet ihre Bestätigung in der Begegnung von Juden mit Eretz Israel im 19./20. Jahrhundert. Zweitausend Jahre war Eretz Israel (Palästina) für das jüdische Volk vor allem ‚Ort der Erinnerung‘. Umso erstaunlicher ist es, dass diese platonische Beziehung zu Eretz Israel als ‚Ort der Erinnerung‘ schließlich den Anstoß zu einer Rückwanderung gab, die ihresgleichen in den Annalen der Geschichte sucht.</p> <p>Wie tief der Gedanke an die Rückkehr nach Eretz Israel im Bewusstsein des jüdischen Kollektivs verankert war, zeigt sich beispielhaft in der Poesie Jehuda Halevis (11./12. Jh.) und in der Selbstverständlichkeit, mit der Glückels Schwiegereltern im 17. Jahrhundert ihre Habe in Hamburg packten und sich zur Auswanderung nach Eretz Israel rüsteten, als die Kunde vom Erscheinen des ‚Messias‘ Schabbatai Zwi sie erreichte.</p> <p>Anhand persönlicher Zeugnisse soll die Begegnung mit Eretz Israel im 19./20. Jahrhundert nachgezeichnet werden. Begriffe wie Ort der ‚Erinnerung‘ und ‚Kulturelles Gedächtnis‘ werden erläutert. Dabei wird der Bedeutung von Ritual und Symbolik für das Fortbestehen Eretz Israels als ‚Ort der Erinnerung‘ im Exil nachgegangen. Ist ‚Vision‘ eine notwendige Voraussetzung des Wandels für den Aufbau einer modernen Gesellschaft in Palästina?</p>					
Literatur	<p>Yosef Hayim Yerushalmi, <i>Zachor, Erwinnere Dich! Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis</i>, Berlin 1988; Tamar Mayer/Suleiman A. Mourad (Hg.), <i>Jerusalem. Idea and Reality</i>, London 2008.</p> <p>Moses Hess, <i>Rom und Jerusalem</i>, Wien 1935, ungek. Neuausgabe v. 1862; Heinrich Graetz, <i>Tagebuch und Briefe</i>, hg. v. Reuven Michael (Schriftenreihe wissenschaftl. Abhandlungen des LBI 34), Tübingen 1977; Achad Haam, <i>Die Wahrheit aus Palästina</i>, in: ders., <i>Am Scheidewege. Gesammelte Aufsätze</i>, Bd. 1, Berlin 1923, S. 84-112; Else Lasker-Schüler, <i>Hebräerland</i>, München 1986; Moshe Dayan, <i>Leben mit der Bibel</i>, Wien 1981.</p>					

Berlin als Zentrum der jüdischen Aufklärung und religiöser Reform / Berlin as a Centre of the Jewish Enlightenment and Religious Reform Désirée Schostak M.A.						
Art der LV	PS	PS	PS	PS	PS	Ü
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	AM 2.5/3.5	AM 2.5	AM 1a			
LP	(75/50%)6	(25%) 5	4			
Zeit / Ort	Di 14.15-15.45 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wenngleich das intellektuelle Klima der preußischen Hauptstadt nicht der einzige Ausgangspunkt moderner Entwicklungen im Judentum ist, so erhalten diese hier dennoch wesentliche Impulse zu ihrer Entstehung: Getragen vom Toleranzgedanken und dem Ideal der Aufklärung eines selbstbestimmten, mündigen Bürgers, entwarfen jüdische Aufklärer um und nach Moses Mendelssohn (1729-1786) ihre Vorstellungen eines modernisierten Judentums – eines Judentums, das es dem einzelnen ermöglichen sollte, zugleich Jude und aktives, geachtetes Mitglied der deutschen Gesellschaft zu sein. Auch in der praktischen Umsetzung aufgeklärter Ideen entfaltete sich auf Berliner Boden ein breites Spektrum von Aktivitäten, die eine religiös-kulturelle Reform bzw. Erneuerung der traditionellen jüdischen Gesellschaft beabsichtigten: die Gründung der ersten modernen jüdischen Schule im Jahr 1778, die Eröffnung der „deutschen Synagoge“ im Beer'schen Haus 1815, die radikale Absage an die Tradition innerhalb der „Genossenschaft für Reform im Judentum“ 1845 sowie das Aufkommen einer gemäßigten Variante der Reform mit liberalem Ritus, wie er in der 1866 eingeweihten Neuen Synagoge (Oranienburger Straße) praktiziert wurde, schließlich die Eröffnung der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums unter der Leitung von Abraham Geiger und Moritz Lazarus im Jahr 1872. Im Seminar sollen sowohl die an der Schwelle zur Moderne entwickelte Vision des Kreises der Aufklärer (u.a. Mendelssohn, Isaac Euchel, Naphtali Herz Wessely, David Friedländer) als auch ihr Erbe, die sich</p>					

	daraufhin formierende Reformbewegung in Berlin, in ihrer Bedeutung für das moderne jüdische Selbstverständnis im 19. Jh. und darüber hinaus analysiert werden.
Literatur	<p>Als erste Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Meyer, Michael A., „Von Moses Mendelssohn bis Leo Baeck: Die Bedeutung Berlins für die jüdische Reform“, in: Rürup, Reinhard (Hg.), <i>Jüdische Geschichte in Berlin. Essays und Studien</i>, Berlin 1995, S. 37-51. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Feiner, Shmuel, <i>Haskala – Jüdische Aufklärung. Geschichte einer kulturellen Revolution</i>, aus dem Hebr. übers. v. Anne Birkenhauer, NETIVA Bd. 8, Hildesheim u.a. 2007. ● Meyer, Michael A. (Hg.), <i>Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit</i>, 4 Bde., Beck'sche Reihe Bd. 1401, München 2000. [Bd. 1-2] ● Meyer, Michael A., <i>Antwort auf die Moderne. Geschichte der Reformbewegung im Judentum</i>, aus dem Amerikan. übers. v. Marie-Therese Pitner und Susanna Grabmayr, Wien u.a. 2000. ● Schulte, Christoph, <i>Die jüdische Aufklärung. Philosophie, Religion, Geschichte</i>, München 2002.

Titel der LV	Die Könige und die Juden im mittelalterlichen Europa (9.-14. Jh.) / <i>Jews and Kings During the Middle Ages (9th to 14th c.)</i> Prof Heil / Prof Schneidmüller					
Art der LV	OS	S	OS		S	S
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	HMM
	IM 2		Modul 1			
LP	10		10			
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 4					
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der Juden in der Geschichte der mittelalterlichen europäischen Königreiche.					
Literatur	Literatur zum Einstieg: Michael Toch, <i>Die Juden im mittelalterlichen Reich</i> , 2 Aufl. München 2003; <i>Europas Juden im Mittelalter</i> , Speyer 2004; Michael Borgolte, <i>Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr.</i> (Siedler Geschichte Europas), München 2006.					

Titel der LV	Illusionen und politische Visionen des Orients: die Wahrnehmung Palästinas in Europa vor 1936 / <i>Illusions and Political Visions of Eretz Israel/ Palestine in Europe Before 1936</i> Prof. Klein					
Art der LV	S	S	S	S	S	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	Geschichte Uni HD	
	VM 1.3.3/ 2.3.3	VM 1				
LP	VM 1.3.3 (75%) 10 VM 2.3.3 (75% /50%) 10 VM 3.3.3 (75%) 8 VM 1.3.3 (50%) 4 VM (25%) 5	10				
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 4					
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar schließt an ein Filmsymposium an, das, vom 24.-25. April 2010 vom Medienforum Heidelberg (Referent: Norbert Ahlers) gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Jüdische Studien und der Universität Heidelberg veranstaltet, sich den Illusionen vom Orient widmet, d.h. dem Gebiet, das je nach Perspektive als Land Israel oder als Palästina bezeichnet wurde. An Textdokumenten und anderen Quellengattungen (Werbebilder für Besiedlung, Reisebilder und Spielfilme) wird zu untersuchen sein, welche Faktoren die Vorstellungen von dieser geographischen, politischen und letztlich auch höchst religiös konnotierten Region prägten und inwiefern die Balfourdeklaration 1917 eine Zäsur in der Wahrnehmung des Landes bildete					
Literatur	Zur Einführung: Klein, Judith, <i>Der deutsche Zionismus und die Araber Palästinas. Eine Untersuchung der deutsch-</i>					

	zionistischen Publikationen 1917-1938, Frankfurt/M./ New York 1982 (Campus: Forschung, Bd. 295)
--	---

Titel der LV	Ausstellungsvorbereitung: Jüdisches Leben im Kaiserreich / Prof. Klein						
Art der LV	Block-Übung	Block-Übung	Block-Übung	Block-Übung			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	ÜK		
	EwM			M 1			
LP	5			5			
Zeit / Ort	n.V.; bitte Aushänge, Newsletter und Online-Version des Vorlesungsverzeichnisses der HfJS (www.hfjs.eu) beachten						
Inhalt / Qualifikationsziele	Aufbauend auf dem Seminar/Oberseminar des Wintersemesters „Jüdisches Leben im Kaiserreich in Heidelberg“ bereitet die Blockübung eine Ausstellung vor, die u.a. im Eingangsfoyer des Rathauses präsentiert werden soll. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen						
Literatur							

Titel der LV	Kolloquium für MagstrandInnen und DoktorandInnen / Prof. Klein						
Art der LV	K						
Verwendbarkeit	M.A. Joint Degree						
	Abschluss modul						
LP	1						
Zeit / Ort	Blockveranstaltung n.V.; bitte Aushänge, Newsletter und Online-Version des Vorlesungsverzeichnisses der HfJS (www.hfjs.eu) beachten						

Titel der LV	Exkursion: Jüdische Geschichte im Elsass / Prof. Klein						
Art der LV	E	E					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK				
		M 1					
LP	1	1	1-2				
Zeit / Ort	n.V.						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Mittelalterliche Responen als Geschichtsquelle / Medieval Respona as a Source of History Dr. Reiner (Ben Gurion University of the Negev, Beer Sheva)/ Prof. Klein						
Art der LV	Blockübung	Blockübung	Blockübung	Blockübung			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	HMM	ÜK		
	EwM		M 1; Freie Wahlfächer				
LP	2	2	1-2; 2,5	5	1-2		
Zeit / Ort	n.V. in der Zeit vom 7.6.-17.6.2010; bitte Aushänge, Newsletter und Online-Version des Vorlesungsverzeichnisses der HfJS (www.hfjs.eu) beachten						
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Übung wird intensiv die Lektüre mittelalterlicher Responen eingeübt und analysiert, inwiefern sie als historische Quelle herangezogen werden können. Zur Vervollständigung der Leistungspunkte kann diese Lehrveranstaltung nach Bedarf mit weiteren Lehrveranstaltungen zum mittelalterlichen Judentum (Prof. Kreisel; Prof. Gross) kombiniert werden. Die Übung findet auf Hebräisch und Deutsch statt.						
Literatur	Zur Einführung:						

Soloveitchik, Haym, Can Halakic Texts Talk History?, in: AJS Review 3 (1978), S. 153-196
--

Titel der LV	Geschichte der Juden im mittelalterlichen Spanien/ <i>History of the Jews in Medieval Spain</i> Prof. Abraham Gross (BGU)						
Art der LV	S	S	S				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	Hd. Mittelalter Master				
LP							
Zeit / Ort	Seminar mit Workshop (2 Wochen [4.7.-18.7.2009], 4 x 2 Std., 1 x 8 Std., voraussichtlich Mo 11-13, Do 9-11, Workshop 11.7.2010); auf Wunsch sind weitere Lektüresitzungen möglich.						
Inhalt / Qualifikationsziele	Zur Vervollständigung der Leistungspunkte kann diese Lehrveranstaltung mit weiteren Lehrveranstaltungen zum mittelalterlichen Judentum (Prof. Kreisel; Dr. Reiner) kombiniert werden. Nähere Angaben sind der Online-Version des Vorlesungsverzeichnisses der HfJS zu entnehmen (www.hfjs.eu).						
Literatur	Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Juden im mittelalterlichen Spanien; der Workshop diskutiert und analysiert die Vorstellung des „Kiddusch ha-schem“, der „Heiligung des göttlichen Namens“ in Form des Märtyrertums, und diskutiert hieran, wie sich das Judentum in Spanien von dem in Mitteleuropa unterschied						

Titel der LV	Zionistische Bewegungen jenseits des „politischen Zionismus“ / Prof. Zalashik					
Art der LV	OS	S	OS	S		
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	IM 2		Modul 1: Geschichte und Gesellschaft			
LP	10		10		10	
Zeit / Ort	Vorbesprechung: Mo., 12.4.2010, 14 Uhr, S 1, Donnerstag 16-18 Uhr, S 1, Beginn: 6.5.2010					
Inhalt / Qualifikationsziele	Zionismus war eine revolutionäre Bewegung, deren Bestreben die Lösung der „jüdischen Frage“ war. Der bekannte von Theodor Herzl geprägte „politische Zionismus“ war nur eine der Möglichkeiten für die jüdische Nationalbewegung. Von Anfang an gab es neben der heute bekanntesten Form des Zionismus auch alternative zionistische Bewegungen. Das Ziel des Kurses ist es andere Varianten von zionistischen Gedanken wie der Linken, der Rechten, der Mitte, sowohl aus säkularer und religiöser Sicht heraus vorzustellen und zu analysieren. Dadurch soll das Verständnis von der Entwicklung des Zionismus vertieft werden, so dass die zionistische Bewegung nicht als monolithischer Block verstanden wird, sondern als eine Bewegung, die immer mehrere alternative Optionen geboten hat.					
Literatur						

Titel der LV	Perzeption der Shoah in der israelischen Gesellschaft / Prof. Zalashik					
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK	
				Modul 1		
LP						
Zeit / Ort	Freitag, 9-11 Uhr, S 1; Vorbesprechung: Mo., 12.4.2010, 18 Uhr, S 1; Beginn 7.5.2010					
Inhalt / Qualifikationsziele	Mit dem Ende des Unabhängigkeitskrieges und der Etablierung des Staates Israel fand die Auseinandersetzung mit der Shoah statt. Die Shoah ist eines der wichtigsten Ereignisse für den Staat Israel und die israelischen Gesellschaft. Dieser Kurs behandelt die Wahrnehmung der Shoah in Israel anhand von politischen, sozialen und kulturellen Debatten, die in den letzten 60 Jahren geführt wurden und sich im politischen und juristischen Apparat, den Medien und der Bildung widerspiegeln. Der Kurs behandelt die Erinnerung und die Darstellung der Shoah mit Betonung auf ihre Wahrnehmung in der israelischen Gesellschaft als Resultat externer und interner Entwicklung.					

Literatur	
-----------	--

Titel der LV	Palästina / Eretz Israel: britische Mandatszeit Prof. Zalashik							
Art der LV	V	V	V	V	V	V	V	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK
	VM 1.3.3 /2.3.3		IM 2		Modul 1 Geschichte und Gesellschaft			
LP	4		2		2			
Zeit / Ort	Donnerstag, 14-16 Uhr, S 1 (Beginn: 6.5.2010); Vorbesprechung: Di., 13.4.2010, 10 Uhr, S 4,							
Inhalt / Qualifikationsziele	Um den Weg zur Etablierung des Staates Israel und den Misserfolg des UN-Teilungsplanes für Palästina, der den arabisch-jüdischen Konflikt auf dem Gebiet des Britischen Mandats Palästina lösen sollte, zu verstehen, muss man die Umstände der jüdischen und der arabischen Gesellschaft vor 1948 analysieren. Im Kurs sollen die jüdische und die arabische Gemeinschaft in Palästina während der britischen Mandatszeit untersucht werden. Wir werden die beiden nationalen Bewegungen, die verschiedenen Einstellungen über den jüdisch-arabischen Konflikt, die Rolle der Briten, die jüdischen Einwanderungswellen und die arabischen Reaktionen darauf bis zum Krieg 1948 und seine Ergebnisse analysieren.							
Literatur								

Titel der LV	Forschungskolloquium: Israel and the Near East in Modern Times Prof. Zalashik							
Art der LV	K	K	K	K	K			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister			
LP								
Zeit / Ort	Freitag, 11-14 Uhr (14-täglich), S 1; Beginn: 7.5.2010							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der „Ben Gurion Guest Chair“ ist eine Brückenprofessur zwischen der Universität Heidelberg, insbesondere dem Historischen Seminar (Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften), und der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg. Das gegenwartsbezogene Lehrangebot zu Gesellschaft, Kultur und Politik in Israel und dem Nahen Osten wendet sich an die Studierenden der HfJS sowie an Studentinnen und Studenten verschiedener Fakultäten der Ruperto Carola.</p> <p>Als Teil des Lehr- und Forschungsprogramms der Ben-Gurion Gastprofessur wird, beginnend mit dem Sommersemester 2010, ein jährliches Forschungskolloquium angeboten. Dieses wendet sich besonders an fortgeschrittene Studierende der Magister-, Master- und Lehramtsstudiengänge sowie Doktoranden, die sich mit Israel und dem Nahen Osten in der Neuzeit beschäftigen und soll ein Forum für Austausch und Diskussion über laufende Forschungen bieten.</p> <p>Das Kolloquium geht dabei von einem Verständnis von Israel und dem Nahen Osten als einer einzigen Region und einer potentiellen Einheit aus. Es versucht so, nicht nur eine breitere wissenschaftliche Perspektive auf diese Region zu ermöglichen, die in der tiefen Affinität der Geschichte Israels und des Nahen Osten begründet ist, sondern auch zu einem besseren Verständnis der Geschichte beider beizutragen.</p> <p>Das Forschungskolloquium betont stark interdisziplinäre Aspekte und soll insbesondere Studierende aus den Bereichen Geschichte, Jura, Cultural Studies, Gender Studies, Soziologie, Anthropologie und Wirtschaft ansprechen.</p> <p>Teilnehmen können fortgeschrittene Studierende, die schon in der Phase der Konzeption oder Abfassung ihrer Abschlussarbeit sind bzw. an Promotions- oder sonstigen Forschungsprojekten arbeiten.</p> <p>Zur Bewerbung senden Sie bitte ein kurzes Expose über Ihr Forschungsthema und einen Lebenslauf per E-mail an Rakefet Zalashik unter: rz0@ix.urz.uni-heidelberg.de.</p>							

	<p>Das Kolloquium findet alle zwei Wochen dreistündig statt. Für jede Sitzung sind zwei Präsentationen (in englischer oder deutscher Sprache) mit anschließender Diskussion vorgesehen.</p> <p>Die drei Möglichkeiten der Teilnahme an diesem Kolloquium sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive Teilnahme ohne Präsentation; 2. Aktive Teilnahme und Präsentation eines Forschungsthemas; 3. Einmalige Teilnahme und Präsentation eines Forschungsthemas. <p>Eine Erstattung der Reisekosten für Studierende von außerhalb der Universität Heidelberg bzw. der Hochschule für Jüdische Studien ist möglich.</p>
--	--

HEBRÄISCHE UND JÜDISCHE LITERATUR (MIT BEREICH SPRACHWISSENSCHAFT)

Titel der LV	Jüdische und hebräische Literatur: Begriffsbestimmung, Abgrenzung und Analysen / Jewish and Hebrew Literature: Terminology, Methodology and Analysis Prof. Feinberg						
Art der LV	V	V	V	V	V	ÜV	ÜV
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	VM 1.4.1 / 2.4.1	AM 2.2. / 3.2	AM 2.2	IM 2	Modul 3 Literatur, Kunst, Musik		
LP	(75%) 4 (50% / 25%) 3	(75%/50%) 3 (25%) 2	2	2	2		
Zeit / Ort	Montag, 14:00-15:30 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Vorlesung setzt sich zunächst mit der Grundfrage auseinander, was man überhaupt unter der Bezeichnung "hebräische /jüdische Literatur" versteht, bietet dann einen Überblick über wichtige Autoren und bedeutende Werke, befasst sich mit Textbeispielen und vermittelt darüber hinaus Grundbegriffe und methodische Ansätze der literarischen Interpretation. Alle Texte sind in deutscher Sprache.						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> * Gelber, Mark/Hans Otto Horch/Sigurd Paul Scheichl (Hrsg.): Von Franzos zu Canetti: Jüdische Autoren aus Österreich. Tübingen 1996. * Gilman, Sander and Jack Zipes (Hrsg.): Yale Companion to Jewish Writing and Thought in German Culture, 1096-1996. New Haven 1997. * Gilman, Sander /Hartmut Steinecke (Hrsg.): Deutsch-jüdische Literatur der neunziger Jahre. Berlin 2002. * Kilcher, Andreas (Hrsg.): Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Stuttgart und Weimar 2000. * Mosès, Stéphane/ Albrecht Schöne (Hrsg.): Juden in der deutschen Literatur: Ein deutsch-israelisches Symposium. Frankfurt 1986. * Shaked, Gershon: Geschichte der modernen hebräischen Literatur. Frankfurt 1996. * Wirth-Nesher, Hanna (Hrsg.): What is Jewish Literatur? Philadelphia 1994. * Feinberg, Anat (Hrsg.): Moderne hebräische Literatur. München 2005. 						

Titel der LV	Judenbilder in Literatur und Drama / (Re)Presenting the Jew in Literature and Drama Prof. Feinberg					
Art der LV	S	S				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK			
	VM 1.4.1 /2.4.1 + VM 1.4.2 / 2.4.2					
LP	VM 1.4.1/2 (75%) 10 VM 2.4.1/2 (75% /50%) 10 VM 3.4.1/2 (75%) 8 VM 1.4.1/2					

	(50%) 4 VM (25%) 5				
Zeit / Ort	Montag, 12:00-13:30 Uhr, S 4				
Inhalt / Qualifi- kationsziele	<p>Das Seminar setzt sich mit exemplarischen literarischen Judenbildern in Werken europäischer - hauptsächlich deutscher - Autoren auseinander. Mit dem Bild des Juden Shylock aus Shakespeares <i>Kaufmann von Venedig</i> beginnt die Exploration und geht mit dem weisen Nathan (Lessing) und Jud Süß (Feuchtwanger) weiter. Ebenfalls betrachtet werden Andri aus <i>Andorra</i> von Max Frisch sowie Fassbinders zwielichtiger 'Reiche Jude' (<i>Der Müll, die Stadt und der Tod</i>). Am Ende steht Taboris Schlomo Herzl (<i>Mein Kampf</i>). Bei der Analyse der Texte wird der Frage nach Stereotypen und Klischees sowie der Bedeutung des literarischen Antisemitismus vor und nach 1945 nachgegangen.</p> <p>Anlässlich des umfangreichen deutsch-israelisches Theaterprojektes, das 2010 am Theater der Stadt Heidelberg stattfindet, wird angestrebt, eine Sitzung im Beisein des Intendanten und der Schauspieler abzuhalten.</p>				
Literatur	<p>(Teilbibliographie)</p> <p>H.-P. Bayerdörfer und J. M. Fischer (Hg.), <i>Judenrollen</i>, Tübingen 2008.</p> <p>K.-M. Bogdal, K. Holz und M. N. Lorenz (Hg.), <i>Literarischer Antisemitismus nach Auschwitz</i>, Stuttgart 2007.</p> <p>S. Gilman, R. Jütte, G. Kohlbauer-Fritz (Hg.), <i>Der schejne Jid</i>, Wien 1998.</p> <p>J.H. Schoeps und J. Schlör (Hg.), <i>Antisemitismus</i>, München 1995.</p> <p>Jüdisches Museum der Stadt Wien (Hg.), <i>Die Macht der Bilder</i>, Wien 1995.</p> <p>S. Rohrbacher und M. Schmidt (Hg.), <i>Judenbilder</i>, Reinbek 1991.</p> <p>H. Lichtenstein (Hg.), <i>Die Fassbinder-Kontroverse oder Das Ende der Schonzeit</i>, Königstein/Ts. 1986.</p>				

Titel der LV	Die aramäischen Texte vom „Neuen Jerusalem“ / Dr. Nebe				
Art der LV	S	S	Ü		
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister			
	VM 1.4.2 / 2.4.2				
LP	VM 1.4.2 (75%) 10 VM 2.4.2 (75% /50%) 10 VM 3.4.2 (75%) 8 VM 1.4.2 (50%) 4 VM (25%) 5				
Zeit / Ort	Di 9-11 Schulgasse 2, Beginn nach der Vorbesprechung Semitistik				
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Es geht um den Entwurf eines endzeitlichen Neuen Jerusalem, ein Text vielleicht aus hellenistischer Zeit, der im 1.Jh. vor u.Z. in chasidischen jüdischen Kreisen im Umlauf war. Dies „Neue Jerusalem“ unterscheidet sich vom Tempelentwurf in Hesekiel 40-48 und auch von dem der Megillat hamMiqdasch aus Höhle 11 vom Toten Meer				
Literatur	Lit: J.Maier, Die Tempelrolle vom Toten Meer und das „Neue Jerusalem“, München 1997.-M.Chyutin, The New Jerusalem Scroll from Qumran, Sheffield 1997.-J.Frey, The New Jerusalem Text in its historical and traditio-historical context. In: L.Schiffman (Ed.), The Dead Sea Scrolls, Jerusalem 2000, 800-816.-S.W.Crawford, The Temple Scroll and related texts, Sheffield 2000.-K.Beyer, Aramäische Texte vom Toten Meer 2, Göttingen 2004, 129-138.- U.Schattner-Rieser, L'araméen des manuscrits de la mer Morte, Lausanne 2004.-L.Ditommaso, The Dead Sea New Jerusalem Text, Tübingen 2005.-E.Puech, Qumrân Grotte 4, XXVII. Textes araméens deuxième partie, DJD XXXVII, Oxford 2009 (Edition von 4Q554.555).				

Titel der LV	Die Sprachen der Juden im Palästina der hellenistischen bis frührabbinischen Zeit/ Dr. Nebe				
Art der LV	PS	Ü	PS		
Verwend- barkeit	B A. Jüdische Studien.	B A. Jüdische Studien.	B. A. Gemeinde arbeit	ÜK	
	AM 2.2/3.2	VM 1.4.2 / 2.4.2	AM 2.2/3.2		
LP	(75%/50%)	2	5		

) 6; (25%) 5						
Zeit / Ort	Montag 16-18 Uhr, S 2 Beginn						
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Es ist die Zeit des sogenannten Frühjudentums Esras (ca 425 vor uZ.) in nach-achaemenidischer , hellenistischer und römischer Zeit bis zur Bildung des Rabbinats in Galiläa nach dem 2.Jüdischen Aufstand (135 uZ.). Die hebräische Sprache in Palästina, soeben noch im Bannbereich des Reichsaramäischen, formiert sich zwischen Seleukiden und Ptolemäern und ab 64 vor uZ. unter römischer Herrschaft neu. Sprachlich gesehen ist es das Zeitalter des Jüdisch-Aramäischen und der bewussten Belebung des Hebräischen vor allem in Religion und Schule, und es sind die Anfänge des Rabbinisch-Hebräischen in Aufnahme und Abgrenzung zum Aramäischen, Griechischen und Römischen der Zeit.- Das Seminar versucht, die sprachliche Situation dieser Zeit anhand signifikanter Texte zu erarbeiten.-Hebräisch-Kenntnisse sind wünschenswert.						
Literatur	Lit.: F.J.Fitzmyer, The Languages of Palestine in the First Century A.D., CBQ 32,1970, 501-531 (wieder abgedruckt in F.J.Fitzmyer, A Wandering Aramean, Missoula 1979, 29-56).- C.Rabin, Hebrew and Aramaic in the First Century. In: S.Safrai (Ed.), CRINT I, 2, Assen 1974-76, 1007-39.- G.Mussies, Greek in Palestine and the Diaspora. In: S.Safrai (Ed.), CRINT I,2, Assen 1974-76, 1039-64.- R.Polzin, Late Biblical Hebrew, Missoula 1976.- H.B.Rosen, Die Sprachsituation im römischen Palästina. In: Die Sprachen im römischen Reich der Kaiserzeit. Beihefte der Bonner Jahrbücher 40, 1980, 215-239.-J.Barr, Hebrew, Aramaic and Greek in the Hellenistic Age. In: W.D.Davies-L.Finkelstein (Ed.), The Cambridge History of Judaism 2, Cambridge 1989 , 79-114.- A.Saenz-Badillos, A History of the Hebrew Language, Cambridge 1993.- H.B.Rosen, Palestine as a linguistic area. In: Hebrew at the Crossroads of Cultures, Leuven 1995, 5-25.- W.Horbury (Ed.), Hebrew Study from Ezra to Ben-Yehuda, Edinburgh 1999.- M.Bar-Asher, L'hébreu mishnique: études linguistiques, Leuven 1999.-J.Thon, Sprache und Identitätskonstruktion, ZAW 121, 2009, 557-576.						

Titel der LV	Raschis Kommentar zum Jonabuch / Rashi's Commentary on the Book of Jonah Kevin Trompelt						
Art der LV	Ü	Ü	Ü				
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	B. A. Gemeinde arbeit				
	AM 2.2. /3.2	AM 2/3.2	VM 1				
LP	2	2	2				
Zeit / Ort	Mittwoch 12.30 – 14.00 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifi- kationsziele							

Titel der LV	Einführung in die aramäische Sprache / Dr. Nebe						
Art der LV	Ü	Ü	SpK				
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK			
	AM 2.2./3.2	AM 1 b	ErwM				
LP	(75%) 2 AM 3.2 (50%) 2	2	3				
Zeit / Ort	Mo 9-11 Schulgasse 2, Beginn nach der Vorbesprechung Semitistik						
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Die aramäische Sprache gehört mit zu den ältesten erhaltenen Sprachen der Welt. Sie kann auf ein Alter von über 3000 Jahren zurückblicken. Auch das Jüdisch-Aramäische schaut auf ein Alter von über 2500 Jahren zurück. Die Lehrveranstaltung führt in die aramäischen Sprach-Epochen und in die einzelnen Dialekte überblicksartig ein, auch mithilfe signifikanter Texte.- Hebräisch-Kenntnisse sind wünschenswert.						
Literatur	F.Rosenthal, An Aramaic textbook, Part I/1.2; II/1.2, Wiesbaden 1967.- O.Jastrow, Laut- und Formenlehre des neuaramäischen Dialekts von Midin im Tur Abdin, Bamberg 1970. ⁴ 1993.- K.Beyer, The Aramaic language.Its distribution and subdivisions, Göttingen 1986.-W.Heinrichs (Ed.), Studies in Neo-Aramaic, Atlanta/Georgia 1989.- W.Arnold, Das Neuwestaramäische. Band I-V, Wiesbaden 1989-1991.- J.A.Fitzmyer-St.A.Kaufman, An Aramaic Bibliography Part I, Baltimore 1992.- O.Jastrow, The Neo-Aramaic languages. In:R.Hetzron (Ed.), The Semitic Languages, London-N.Y. 1998, 334-377.- E.Lipinski, The Aramaeans, their ancient history, culture, religion, Leuven 2000.- D.Schwiderski, Die alt- und reichsaramäischen Inschriften, Band 1 (Konkordanz), Berlin 2008; Band 2 (Texte und Bibliographie), Berlin 2004.- H.Gzella-M.L.Folmer (Hg.), Aramaic in its historical and linguistic setting, Wiesbaden 2008.-G.Khan (Ed.), Neo-Aramaic Dialect Studies, Piscataway 2008.						

Titel der LV	Der Übergang von der jüdischen zur christlichen Kabbala / The transition from Jewish to Christian Kabbalah Dr. Morlok							
Art der LV	PS	Ü	PS	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	B. A. Gemeindearbeit				
	AM 2.2./3.2	VM 1.5.2/2.5.2	AM 1 a	VM 2.1				
LP	(75%/50%) 6 (25%) 5	2	2	2				
Zeit / Ort	Vorbesprechung Dienstag, 13.4.10, 12:00-13:30 Uhr, S 2. An diesem Termin werden die Einzelheiten besprochen und die Referate vergeben sowie eine Literaturliste ausgegeben. Auch die weiteren Termine werden bei diesen Treffen bekannt gegeben. Falls jemand an diesem Termin nicht kommen kann, bitte bei Elke Morlok melden							
Inhalt / Qualifikationsziele	In dieser Veranstaltung wollen wir den Übergang von der jüdischen Kabbala des Mittelalters zur christlichen Variante der Renaissance untersuchen, vor allem die damit verbundenen kontextuellen Veränderungen und sprachlichen Probleme bei den Übersetzungen der hebräischen Texte ins Lateinische. Mit diesen Übersetzungen ging auch ein Paradigmenwechsel einher und auf diese Problematik und die damit verbundenen Veränderungen der Inhalte wollen wir verstärkt eingehen, wobei methodologische Fragestellungen zudem mit berücksichtigt werden sollen. Hebräische und lateinische Handschriften, sowie bildliche Darstellungen der kabbalistischen Ideenkomplexe, kommen ebenfalls in den Blickpunkt dieser Veranstaltung. Im Zusammenhang dieses Proseminars können auch die Exkursionen nach München und Bad Teinach besucht werden, doch sind diese nicht Pflichtteil der Veranstaltung							
Literatur	<p>Brian Copenhaver, „The Secret of Pico’s <i>Oratio</i>: Cabala and Renaissance Philosophy”, <i>Midwest Studies in Philosophy</i> XXVI (2002), 56-81.</p> <p>Allison Coudert, <i>The Impact of the Kabbalah in the seventeenth Century. The Life and Thought of Francis Mercury van Helmont (1614-1698)</i>, Leiden 1999.</p> <p>Ioan Couliano, <i>Eros und Magie in der Renaissance</i>, Frankfurt a. M. 2001.</p> <p>Joseph Dan(ed.), <i>The Christian Kabbalah: Jewish Mystical Books and their Christian Interpreters</i>, Cambridge, Mass., 1997.</p> <p>Moshe Idel, „The Magical and Neoplatonic Interpretations of the Kabbalah in the Renaissance“, in ed. B. D. Cooperman, <i>Jewish Thought in the Sixteenth Century</i>, Cambridge, Mass. 1983, 186-242.</p> <p>Moshe Idel, „On European Cultural Renaissance and Jewish Mysticism“, <i>Kabbalah. Journal for the Study of Jewish mystical Texts</i> 13 (2005), 43-78.</p> <p>Andreas Kilcher, „Hebräische Sprachmetaphysik und lateinische Kabbala. Knorr und das metaphysische Problem der Übersetzung in der christlichen Kabbala“, <i>Morgen-Glantz</i> 8 (1998), 63-108.</p> <p>Wilhelm Schmidt-Biggemann (Hg.), <i>Christliche Kabbala. Pforzheimer Reuchlinschriften Bd. 10</i>, Ostfildern 2003.</p> <p>Chaim Wirszubski, <i>Pico della Mirandola’s Encounter with Jewish Mysticism</i>, Jerusalem 1989.</p> <p>Charles Zika, „Reuchlin’s <i>De Verbo Mirificio</i> and the Magic Debate of the Late Fifteenth Century“, <i>Journal of the Warburg and Courtauld Institutes</i> 39 (1976), 104-138</p>							

Titel der LV	Einführung in das jüdische Denken (V) Religionskritik/ Introduction to Jewish Thought (V) Criticism of Religion (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik							
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V	V	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	B.A. Religions-wissen-schaft	B.A.-Philosophie
	AM 2.5/3.5	AM 2.5	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie				Hauptfach Philosophie: SP1 mit Besuch von V + PS+ KP+PSA
LP	(75%/	2		3				9

	50%) 3						
	(25%) 2						
Zeit / Ort	Mi 10. 15 - 11.45 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele	Die fünfteilige philosophisch-pädagogische Überblicksvorlesung zu theologischen, anthropologischen, kosmologischen und eschatologischen Grundfragen der jüdischen Religion, schließt mit einer Lehrveranstaltung über die moderne <i>Religionskritik</i> . Darin werden die wichtigsten Argumente der älteren und neueren Religionskritiker behandelt, wobei speziell die Kritik der jüdischen Religion berücksichtigt wird (Antijudaismus). Ein Schwerpunkt bildet im Hinblick auf das Aufbaumodul „Religion und Fundamentalismus“ (AM 2./3.5) die gegenwärtige Monotheismus- und Gewaltkritik (J. Assmann, P. Sloterdijk). Da andererseits viele bedeutende moderne Religionskritiker Juden waren (Spinoza, Marx, Freud, Durkheim usw.), wird auch der Beitrag der jüdischen Religion, namentlich des prophetischen Ikonoklasmus zur modernen Religionskritik untersucht. Die Religionskritik ist ein wichtiges Thema der Bildungsstandards Jüdische Religionslehre für die Sek. II (BaWü) und wird auch im Hinblick auf die Religionslehrerausbildung behandelt.						
Literatur	Ein Vorlesungsskript mit Bibliographie wird bereitgestellt.						

Titel der LV	Der Zorn Gottes / The Wrath of God (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik						
Art der LV	PS/ Ü	PS	PS	PS	PS		PS
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staats-examen	Magister	ÜK	B.A. Religionswissenschaft	B.A.-Philosophie
	AM 2.5/3.5	AM 2.5	EPG 2				Hauptfach Philosophie: SP1: V + PS + KP+PSA; SP2: PS+ KP+ PSA
LP	PS: (75% / 50%) 6 (25%) 5 Ü: (75%) 2	5			-		SP 1: 9 SP2: 6
Zeit / Ort	Mi 14.15 - 15.45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Eigenschaften des biblischen Gottes, die seit jeher im Visier der heidnischen Religionskritik standen, sind sein Zorn und seine Eifersucht. Die jüdische und christliche Apologetik haben diese Angriffe seit dem Altertum mit unterschiedlichen Strategien abgewehrt, wie z. B. der Allegorese der inkriminierten biblischen Stellen. In der „neuheidnischen“ Monotheismuskritik (J. Habermas) der Gegenwart ist die Auseinandersetzung um diese göttlichen Affekte wieder entbrannt. Sie geht häufig mit einem „metaphysischen Antisemitismus“ (E. Bloch) einher, der dem Judentum die Schuld am üblen Weltlauf im Allgemeinen und am Fundamentalismus und Djihadismus im Besonderen zuschlägt. In diesem Proseminar sollen die wichtigsten klassischen und modernen Texte zum Thema gelesen und besprochen werden. Die Lehrveranstaltung knüpft inhaltlich an die Vorlesung <i>Einführung in das jüdische Denken (V). Religionskritik</i> an.						
Literatur	Assmann, Jan: Politische Theologie zwischen Ägypten und Israel, München 1992. Ders.: Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur, München/Wien 1998. Ders.: Die mosaische Unterscheidung oder der Preis des Monotheismus, München 2003 Krochmalnik, Daniel: Religiöse Renaissance und Fundamentalismus im heutigen Judentum, in: Die Neue Gesellschaft 3. Frankfurter Hefte 36 (1989) 3, S. 219-222. Ders.: Fundamentalismus und Judentum, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament B33 (1992), S. 31-43. Ders.: Religiöse Gewalt und Judentum, in: Dialog der Religionen 6 (1996) 2, S. 149-162. Ders.: Vom Gotteskrieg in der hebräischen Bibel, in: Zeitschrift für Neues Testament (ZNT) 6. Jahrgang, Heft 11, Frühjahr 2003, S. 21-24. Ders.: Der eifersüchtige Gott Israels. Zum Wandel des jüdischen Gottesbildes, in: Rainer						

<p>Koltermann (Hg.), <i>Universum – Mensch – Gott</i>, Styria. Steierische Verlagsanstalt, 1997, S. 347-361.</p> <p>Ders.: <i>Formeln des Monotheismus im Judentum</i>, in: Jürgen Manemann (Hg.), <i>Monotheismus (Jahrbuch Politische Theologie, Bd. 4)</i>, Münster i. a. 2003, S. 81-92.</p> <p>Ders.: <i>Der Gott Israels und die Götter Griechenlands. Zur neuesten Monotheismusdebatte</i>, in: Albert Käuflein, Thomas Macherauch (Hg.), <i>Religion und Gewalt. Die großen Weltreligionen und der Frieden</i>, April 2008, S. 40-58.</p> <p>Ders.: <i>Kain oder über religiöse Gewalt und Judentum</i>, erscheint Anfang 2010.</p> <p>Pohlenz, Max: <i>Vom Zorne Gottes. Eine Studie über den Einfluß der griechischen Philosophie auf das alte Christentum</i>, Göttingen 1909.</p> <p>Sloterdijk, Peter: <i>Zorn und Zeit. Politisch-Psychologischer Versuch</i>, Frankfurt/M 2006.</p> <p>Ders.: <i>Gottes Eifer: Vom Kampf der drei Monotheismen</i>, Frankfurt/.M 2007.</p>

Titel der LV	<p>Wirklich alles nur eine Frage des Glaubens? Judentum und jüdische Identität zwischen Dogma und Pluralismus /Really all just a Matter of Believe? Judaism and Jewish Identity at the Crossroads of Dogma and Pluralism</p> <p>Prof. Musall</p>							
Art der LV	V	V	V	V				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister				
	AM 2./3.5	AM 2.5						
LP	(75% / 50%) 3 (25%) 2	2						
Zeit / Ort	Mi 10-12 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Gemeinhin wird das Judentum als Orthopraxie verstanden und definiert. D. h. das rechte Handeln – etwa durch das entsprechende Befolgen der Ge- und Verbote (<i>mitzwot</i>) – steht demnach im Zentrum jüdischer Lehre und nicht etwa die Entwicklung einer ausgefeilten Dogmatik wie beispielsweise im Christentum. Dennoch legt gerade das Selbstverständnis des orthodoxen Judentums in seiner Selbstabgrenzung gegenüber anderen jüdischen Denominationen (wie Reform, Konservativ, Reconstructionist) nahe, dass eben auch das Judentum auf bestimmten Glaubensgrundsätzen beruhenden Meinungen beruhen muss.</p> <p>Woraus aber leiten sich diese Ansprüche ab und wie begründen sich deren Verbindlichkeiten? Oder muss man nicht eher, um mit dem provokativen Titel einer Studie von Menachem Kellner zu zitieren, fragen: <i>Must a Jew Believe in Anything?</i> – muss ein Jude überhaupt an irgendetwas glauben?</p> <p>Ausgehend von diesen Grundfragestellungen soll in einem ersten Schritt ein kurzer Überblick über die historischen Kontroversen um die Frage verbindlicher Glaubenssätze im Judentum und deren Entwicklungen gegeben werden. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt jedoch auf den gegenwärtigen Positionen der unterschiedlichen jüdischen Strömungen, deren Perspektiven und Konsequenzen für den binnenreligiösen sowie auch gesamtgesellschaftlichen Diskurs hier thematisiert und diskutiert werden sollen: Ist z. B. das Reformjudentum in Augen der heutigen Orthodoxie noch als Häresie einzustufen? Wie begegnet man überhaupt im Judentum der Herausforderung des binnenreligiösen Pluralismus? Kann es überhaupt so etwas wie „atheistische Juden“ geben? Welche Rolle und welchen Einfluss spielen bzw. haben diese Positionen auf die Ausgestaltung der Beziehungen von Juden zu Nicht-Juden? Letztlich wird es in all diesen Dingen um die Frage nach jüdischer Identität in der (Post-)Moderne zwischen beanspruchter Authentizität und bewusster Konstruktion gehen..</p>							
Literatur	<p>Bibliographie:</p> <p>- Moshe Halbertal, <i>Idolatry</i>. Cambridge, MA, 1994².</p>							

- Moshe Halbertal & Donniel Hartman (ed.), *Judaism and the Challenges of Modern Life*. London 2007.
- Donniel Hartman, *The Boundaries of Judaism*. London 2007.
- Oliver N. Leaman, *Jewish Thought – An Introduction*. London 2005.
- Yeshayahu Leibowitz, *Faith of Maimonides*. Jerusalem 1987.
- Yeshayahu Leibowitz, *Judaism, Human Values, and the Jewish State*. Cambridge, MA, 1992.
- Menachem Kellner, *Maimonides on Judaism and the Jewish People*. Albany, NY, 1991.
- Menachem Kellner, *Dogma in Medieval Judaism*. Oxford 1996.
- Menachem Kellner, *Must a Jew Believe in Anything?* Oxford².
- Avi Sagi, *A Challenge: Return to Tradition*. Tel Aviv 2003 (auf Hebräisch).
- Kenneth Seeskin, *No Other Gods: The Modern Struggle against Idolatry*. West Orange, NJ, 1995.
- Avi Sagi, *Jewish Religion after Theology*. Brighton 2009.
- Jack Wertheimer, *A Peoplehood Divided – Judaism in Contemporary America*. Boston 1997

Titel der LV	Maimonides' Wegweiser der Verwirrten philosophische und kabbalistische Perspektiven / <i>Maimonides' Guide of the Perplexed: philosophical and kabbalistic perspectives</i> Prof. Musall/ Dr. Morlok					
Art der LV	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister		
	VM 1.5.1/2.5.1	VM 2.1				
LP	VM 1.5.1 (75%) 10 VM 2.5.1 (75% /50%) 10 VM 3.5.1 (75%) 8 VM 1.5.1 (50%) 4 VM (25%) 5	12				
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 3					
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Semester wollen wir unsere Betrachtungen zu Maimonides' <i>Wegweiser der Verwirrten</i> fortsetzen und nun speziell die kabbalistischen Kommentare zu diesem Werk untersuchen. Dabei sollen vor allem die Sentenzen und Kommentare von Abraham Abulafia, Joseph Gikatilla und anderen Kabbalisten des Mittelalters betrachtet und mit Maimonides' eigenen Perspektiven verglichen werden.					
Literatur	Blumenthal, David Reuben: "Maimonides' philosophic mysticism", in: <u>Maimonides and Mysticism; Presented to Moshe Hallamish on the Occasion of His Retirement - "Daat"</u> 64-66, editors: A. Elqayam, D. Schwartz, Ramat-Gan 2009, v-xxv. Harvey, Warren, "The Return to Maimonideanism", <i>Jewish Social Studies</i> 42 (1980), 249-268. Idel, Moshe: "Abulafia's Secrets of the Guide: A Linguistic Turn", in eds. A. Ivry, E. R. Wolfson, A. Arkush, <i>Perspectives on Jewish Thought and Mysticism</i> , Amsterdam 1998, 289-329. Idel, Moshe: "Maimonides and Kabbalah", in ed. I. Twersky, <i>Studies in Maimonides</i> , Cambridge, Mass 1990, 31-82. Sviri, Sara, <i>The Taste of Hidden Things</i> , Inverness, CA 1997. Wolfson, Elliot, <i>Abraham Abulafia – Kabbalist and Propeht. Hermeneutics, Theosophy and Theurgy</i> , Los Angeles 2000. Wolfson, Elliot: "Beneath the Wings of the Great Eagle: Maimonides and Thirteenth-Century Kabbalah", in eds. K. Hasselhof, O. Fraisse, <i>Moses Maimonides (1138-1204)</i> , Würzburg 2004, 209-237					

Titel der LV	Kabbalistische Handschriften in der Bayrischen Staatsbibliothek München/ Kabbalistic manuscripts in the Bavarian National Library Munich Dr. Morlok							
Art der LV	E	E (in Kombination mit der Übung)						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	ÜK					
	E 1 / 2	3						
LP	1							
Zeit / Ort	Exkursion nach München, Termin für die Exkursion wird bei der Vorbesprechung festgelegt. Vorbesprechung Montag, 12.4.10, 14:15-15:45 Uhr, S 3. An diesem Termin werden die Einzelheiten besprochen und die Referate vergeben sowie eine Literaturliste ausgegeben. Falls jemand an diesem Termin nicht kommen kann, bitte bei Elke Morlok melden.							
Inhalt / Qualifikationsziele	Wir wollen uns in München einige kabbalistische Handschriften, auch solche mit Kommentaren christlicher Kabbalisten anschauen und einen ersten Einblick in die Vielfalt und Verbreitung kabbalistischer Handschriften in Deutschland bekommen.							
Literatur	G. Scholem: <i>Catalogous Codicum Cabbalisticorum Herbraicorum. Quod Conservantur In Bibliotheca Hierosolymitana Quae Est Judaeorum Populi Et Universitatis Hebraicae</i> , Jerusalem 1930. <u><i>Die hebraeischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München, beschrieben von Moritz Steinschneider. 2.,</i> größtenteils umgearbeitete und erweiterte Auflage München, 1895 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis T 1, Ps. 1).</u> <i>Hebräische Handschriften</i> , Teil 2, hgs. V. Hans Striedl, unter Mitarbeit von Lothar Tetzner, beschrieben von Ernst Röth. Wiesbaden: Steiner, 1965, S. 230-302, 179-189 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland 6, 2).							

Titel der LV	Die kabbalistische Lehrtafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach / The kabbalistic Master Tablet of Princess Antonia in Bad Teinach Dr. Morlok							
Art der LV	E	E1	E					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK				
	E 1 / 2							
LP	1		1					
Zeit / Ort	Exkursion nach Bad Teinach, Vorbesprechung Montag, 12.4.10, 16:15-17:45 Uhr, S 1. An diesem Termin werden die Einzelheiten besprochen und die Referate vergeben sowie eine Literaturliste ausgegeben. Termin für die Exkursion wird bei der Vorbesprechung festgelegt. Falls jemand an diesem Termin nicht kommen kann, bitte bei Elke Morlok melden.							
Inhalt / Qualifikationsziele	Bei dieser Exkursion wollen wir uns die Lehrtafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach ansehen und die zugrunde liegenden kabbalistischen Lehren in ihrer christlichen Variante untersuchen. Die Exkursion kann im Zusammenhang mit dem Proseminar zur christlichen Kabbala besucht werden, ist aber kein Pflichtteil desselben							
Literatur	<u>Betz, Otto</u> (und Betz, geb. Schnabel, Isolde): <i>Licht vom unerschaffnen Lichte. Die kabbalistische Lehrtafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach</i> , 2. Aufl., Metzingen 2000. Gruhl, Reinhard; Morgenstern, Matthias: <i>Zwei hebräische Gebete der Prinzessin Antonia von Württemberg (1613-1679) im Kontext der Einweihung der kabbalistischen Lehrtafel in Bad Teinach</i> . In: <i>Judaica. Beiträge zum Verstehen des Judentums</i> , Jg. 62, H. 2, Juni 2006, S. 97-130. Harnischfeger, Ernst: <i>Mystik im Barock. Das Weltbild der Teinacher Lehrtafel</i> . 2. Aufl., Stuttgart, 1994. Schauer, Eva Johanna: <i>Friedrich Christoph Oetinger und die kabbalistische Lehrtafel der württembergischen Prinzessin Antonia in Teinach</i> . In: <i>Mathesis, Naturphilosophie und Arkanwissenschaft im Umkreis Friedrich Christoph Oetingers (1702-1782)</i> . Hg. v. Sabine Holtz, Gerhard Betsch u. Eberhard Zwink. Stuttgart 2005 (<i>Contubernium</i> , Bd. 63), S. 165-181. Schmidlin, Johann Lorenz: <i>Pictura docens [Lehrtafel]</i> . Unter Mitarbeit von Reinhard Gruhl, Inga Woolston, Anne Eusterschulte, Anja Knebusch, Lothar Mundt und Felix Mundt zum ersten Mal hrsg. und übersetzt von <u>Fritz Felgentreu</u> und <u>Widu-Wolfgang Ehlers</u> . Frommann-Holzboog, Stuttgart-Bad Cannstatt 2007 (<i>Clavis Pansophiae</i> , Bd. 4							

Titel der LV	Jüdische Filmkünstler in Hollywood und ihre Geschichte(n)/ Jewish Storytelling in Hollywood and beyond Prof. Weber / Prof. Musall							
Art der LV	OS	OS	S					
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister					
		Modul 3						
LP	10	10						
Zeit / Ort	Dienstag 10.15-11.45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	siehe "Jüdische Kunst"							

Titel der LV	Kusari / Prof. Howard Haim Kreisel (Ben Gurion Universität)							
Art der LV	OS	S	OS	OS	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister			
LP								
Zeit / Ort	Blockveranstaltungen 12.4. – 7.5.2010							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Mishne Tora / Prof. Howard Haim Kreisel (Ben Gurion Universität)							
Art der LV			L		L	L	L	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK
LP								
Zeit / Ort	Blockveranstaltungen 12.4. – 7.5.2010							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	Keine Kunst? – Das Bilderverbot und seine Geschichte im Vergleich zu christlicher und muslimischer Kunst/ The Jewish Story of 'No Graven Images' in Context of Jewish, Christian and Islamic Art Prof. Weber							
Art der LV	V	V	V	V	V	ÜV		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	VM 1.6.3 /2.6.3	AM 2.5 /3.5	AM 2.5		Modul 3			
LP	(75%) 4 (50% / 25%) 3	3	2				LP gemäß Uni Hd	
Zeit / Ort	Montag 10.15-11.45 Uhr, S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	Seit jeher bedeutet das biblische Bilderverbot für die jüdische Kultur eine Herausforderung. Bis zur Moderne sucht man in der jüdischen Kunst vergeblich freiplastische Statuen, eigenständige Gemäldetraditionen oder künstlerisches Ringen um Stil. Daher wurde jüdische Kunst immer wieder als Resultat mehr oder minder erfolgreicher Adaptation christlicher bzw. muslimischer Kunst betrachtet.							

	<p>Neuere Forschungen zeigen jedoch, dass jüdische Buchkunst, Synagogenarchitektur und Kultgerät innerhalb des jeweiligen kulturellen Kontextes immer einen eigenen Akzent auch formaler Art gesetzt hat. Diese Akzentsetzung scheint einem besonderen Bildverständnis verpflichtet, das rabbinischem Denken entspringt. Dessen beständige intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Bilderverbot und den biblischen Texten hat die Entstehung der dem Judentum eigentümlichen Kunstauffassung maßgeblich bestimmt und spezifische Kunstformen wie etwa die Mikrographie geprägt.</p> <p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über den Umgang mit dem Bilderverbot in der jüdischen Kunst im Vergleich zur jeweiligen christlich bzw. muslimisch geprägten Kulturkontext von der Spätantike bis zur Gegenwart. Darüber hinaus soll an einzelnen Beispielen diskutiert werden, ob und inwieweit der spezifische jüdische Umgang mit der Bibel im Bild Christentum und Islam neue Impulse vermittelt haben kann.</p>
Literatur	<p>Micha Brumlik: Schrift, Wort und Ikone : Wege aus dem Bilderverbot, Hamburg, 2006 (2)</p> <p>Joseph Gutmann: No Graven Images – studies in art and the Hebrew Bible, New York 1971</p> <p>Hans Belting: Florenz und Bagdad – eine west-östliche Geschichte des Blicks, München 2008</p> <p>Christoph Dohmen,: Das Bilderverbot: seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, Königst./Taunus 1985</p> <p>Felicitas Heimann-Jelinek: Zum sogenannten Bilderverbot, in: Michael Graetz (Hg.)Ein Leben für die Jüdische Kunst. Gedenkband für Hannelore Künzl, Heidelberg 2003, S. 21-31.</p> <p>Diess: Zum Stereotyp des Bilderverbotes, in: Heinz-Günther Golinski et al. (Hg.) Das Recht des Bildes Heidelberg 2003 S. 53-64.</p> <p>Bernd Janowski (Hg.):Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren : zur Korrelation von Text und Bild im Wirkungskreis der Bibel ;Stuttgart 2003</p> <p>Silvia Naef: Bilder und Bilderverbot im Islam : vom Koran bis zum Karikaturenstreit Aus dem Franz. von Christiane Seiler, München:2007</p> <p>Melissa Raphael: Judaism and the visual image : a Jewish theology of art, London 2009</p> <p>Elisabeth Revel-Neher: Le témoignage de l'absence : les objets du sanctuaire à Byzance et dans l'art juif ; du XIe au XVe siècle Paris: 1998</p>

Titel der LV	Bild und Text in hebräischen Handschriften/ <i>Text and Image in Hebrew Illuminated Manuscripts</i>						
	Prof. Weber						
Art der LV	S	S					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK				
LP	VM 1.6.3 (75%) 10						
	VM 2.6.3 (75% /50%) 10						
	VM 3.6.3 (75%) 8						
	VM 1.6.3 (50%) 4						
	VM (25%) 5						
Zeit / Ort	Montag 16.15-17.45 Uhr, S 3						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Jüdische Kunst hat vom Mittelalter bis zur Renaissance prachtvoll illuminierte Bildhandschriften hervorgebracht, die dem liturgischen Gebrauch in Synagoge und Haus dienen. Die Illustrationen beziehen sich sowohl auf die biblische Geschichte wie auch auf Alltag und Feste und vermitteln einen Einblick in jüdische Lebenstraditionen.</p> <p>Das Seminar bietet eine Einführung zu den wichtigsten illuminierten hebräischen Handschriften des Mittelalters in Spanien und Aschkenas und übt an ausgewählten Beispielen die methodische Beschreibung von Bild- und Textzusammenhängen wie die Einordnung in den historischen Kontext. Ziel ist es die besondere Bild-Textrelation kulturhistorisch zu definieren.</p> <p>Folgende Handschriften sollen betrachtet werden:</p> <p>Vogelkopf-Haggada; Worms Machsor, Leipzig Machsor, Sarajevo Haggada, Rylands Haggada, Golden Haggada, Kennicott Bible, London Haggada, Arba Turim Mantua, Rothschild Miscellany</p>						
Literatur	<p>Colum Hourihane (Hg.): Between the picture and the word: manuscript studies from the Index of Christian Art; [in honor of John Plummer], Princeton, NJ: Penn State Univ. Press, 2005</p> <p>Katrin Kogman-Appel: Jewish book art between Islam and Christianity : the decoration of Hebrew bibles in medieval Spain, 2004</p> <p>Katrin Kogman-Appel:Hebräische Buchkunst und jüdisches Leben im Mittelalter : Vortrag 23. November 2005 Trier 2006</p>						

	<p>Katrin Kogman-Appel: <i>Illuminated Haggadot from Medieval Spain : biblical imagery and the Passover holiday</i>,: Pennsylvania State Univ. Press, 2006.</p> <p>Katrin Kogman-Appel (Hg.): <i>Between Judaism and Christianity : art historical essays in honor of Elisheva (Elisabeth) Revel-Neher / Leiden [u.a.]</i>: Brill, 2009</p> <p>Gabrielle Sed-Rajna, <i>Le Mahzor enluminée</i>, Leiden 1983</p> <p>Gabrielle Sed-Rajna: <i>Die hebräische Bibel in den Bilderhandschriften des Mittelalters</i>, München 1987</p>
--	---

Titel der LV	Konstruktionen der Moderne: Gender, Sex und Rasse in der bildenden Kunst Jihan Radjai, M.A.						
Art der LV	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Magister	ÜK			
	AM 2.5 /3.5	AM 2.5 /3.5					
LP	(75% / 50%) 6 (25%) 5	5					
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, S 3						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Bild des Juden in der Moderne beruht auf die bereits im Mittelalter vorhandenen physiognomischen Darstellungsschemata, die ein ikonographisches Ausgangsmaterial bilden. In der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts werden bereits vorhandene Vorstellungen vom ‚Anderen‘ visualisiert und Stereotype wie die ‚schöne Jüdin‘, ‚Ahasver‘ oder ‚Femme fatale‘ erscheinen im Kontext der Konstruktionen von Weiblichkeit, Männlichkeit und der Diskussion von Rasse und Nation. Diese Bilderstereotype sind besetzt von Klischees und Vorurteilen, die aus einem bereits im Mittelalter bestehenden Antijudaismus im rassistischen Antisemitismus der Moderne fortgeführt werden.</p> <p>Aus der Sicht christlicher und vor allem jüdischer Künstler werden Stereotype in der Malerei präsentiert, aber kontrovers diskutiert, so dass Rezeptionen, Brüche aber auch Neukonzeptionen festzumachen sind. Bildtopoi, Bildsprache und Stimmungselemente dienen zur Entschlüsselung von Darstellungen des Juden in der Kunst des 19. Jahrhunderts.</p> <p>Im Rahmen des Proseminars werden zunächst Texte der Gender Studien und der Antisemitismusforschung erörtert. Anschließend werden Verbindung von Visualität und Geschlecht und Stereotypisierung in der Kunst, vor allem in der Malerei, analysiert und unter Berücksichtigung historischer Kontexte und methodischer Ansätze der Gender Studien hinterfragt.</p> <p>Ein Reader als Kopiervorlage wird im Handapparat hinterlegt und zur Teilnahme an der Veranstaltung vorausgesetzt.</p>						
Literatur	<p>Judith Butler: <i>Das Unbehagen der Geschlechter</i>, Frankfurt a. Main 2009.</p> <p>Christina von Braun/ Inge Stephan (Hgg.): <i>Gender@Wissen</i>, Köln u.a. 2009.</p> <p>Anja Zimmermann (Hg.): <i>Kunstgeschichte und Gender</i>, Berlin 2006.</p> <p>Kornelia Imesch (Hg.): <i>Inscriptions, transgressions. Kunstgeschichte und Gender Studies</i>, Bern u.a. 2008.</p> <p>Nira Yuval-Davis: <i>Gender and Nation</i>, London u.a. 2008.</p> <p>Esther Fuchs (Hg.), <i>Israeli Women's Studies</i>, New Brunswick, NJ u.a. 2005.</p> <p>Stefan Rohrbacher/ Michael Schmidt (Hgg.): <i>Judenbilder. Kulturgeschichte antijüdischer Mythen und antisemitischer Vorurteile</i>, Hamburg 1991.</p> <p>Julius H. Schoeps/ Joachim Schlör (Hgg.): <i>Bilder der Judenfeindschaft. Antisemitismus - Vorurteile und Mythen</i>, Augsburg 1999.</p> <p>Kirsten Heinsohn / Stefanie Schüler-Springorum (Hgg.): <i>Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte. Studien zum 19. und 20. Jahrhundert</i>, Göttingen 2006.</p> <p>Jutta Dick und Barbara Hahn (Hgg.): <i>Von einer Welt in die andere. Jüdinnen im 19. und 20. Jahrhundert</i>, Wien 1993.</p> <p>Inge Stephan/ Sabine Schilling/ Sigrid Weigel: <i>Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne</i>, Köln u.a. 1994.</p>						

Titel der LV	Jüdische Filmkünstler in Hollywood und ihre Geschichte(n)/ Jewish Storytelling in Hollywood and beyond Prof. Weber / Prof. Musall						
Art der LV	OS	OS	S				
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister				
		Modul 3					
LP	10	10					

Zeit / Ort	Dienstag 10.15-11.45 Uhr, S 3 Termine für die Filmvorführungen sind der Homepage der HFJS zu entnehmen
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Als Hollywoods filmkünstlerisch eindrucksvollstes Jahr gilt bis heute 1939, das Jahr in dem der zweite Weltkrieg begann. Neben dem Märchenklassiker <i>The Wizard of Oz/ Der Zauberer von Oz</i> waren es vor allem Filme mit historischem bzw. literarischem Hintergrund, die Filmgeschichte geschrieben haben. Dazu gehören <i>The Hunchback of Notre Dame/ Der Glöckner von Notre Dame</i> ebenso wie <i>Ninotchka</i> (Start 9. November 1939) und der alles überragende <i>Gone with the Wind /Vom Winde verweht</i> . Die Mehrheit der Filme wurde von Regisseuren bzw. Produzenten jüdischer Herkunft geschaffen, die teilweise aus Europa emigriert waren und ihre Form der Filmkunst mit nach Hollywood gebracht haben. Emigranten haben als Schauspieler, Regisseure, Filmausstatter und –musiker die Filmkunst Hollywoods mehr als zwei Dekaden mitgeprägt. Daraus ergibt sich die Frage, welche Folgen ihre Arbeit und ihre Exilserfahrung für das amerikanische Erzählkino hatten. Das Seminar diskutiert sechs herausragende Hollywoodfilme paradigmatisch in Hinblick auf die Frage inwieweit die Erzählkunst im Bild der nach Hollywood emigrierten jüdischen Regisseure, u.a. Josef von Sternberg und Ernst Lubitsch, das amerikanische Erzählkino geprägt hat und damit auch das amerikanische Selbstverständnis. Wie ergänzen sich Film und Literatur, die gemeinsam dieses Selbstverständnis prägten? Diskutiert werden folgende Filme, die vorab zu gesonderten Terminen (vgl. Homepage der HFJS) gemeinsam angeschaut werden können. Im Seminar werden anschließend ausgewählte Sequenzen aus diesen Filmen erörtert: Ernst Lubitsch: <i>Ninotchka</i> 1939 Ernst Lubitsch: <i>To be or not to be</i> 1942 David Selznick: <i>Gone with the Wind</i> , 1939 Elia Kazan: <i>A Streetcar named Desire</i> , 1951 John Huston: <i>The Misfits</i> , 1961(Drehbuch Arthur Miller) Woody Allen: <i>Annie Hall</i> , 1977 Ethan & Joel Coen: <i>The Big Lebowski</i> 1998
Literatur	<u>Quellen:</u> Shakespeare: <i>Hamlet</i> , <i>The merchant of Venice</i> ; Margaret Mitchell: <i>Gone with the Wind</i> ; Tennessee Williams: <i>A Streetcar named Desire</i> , Arthur Miller: <i>The Misfits</i> <u>Sekundärliteratur:</u> Omer Bartov: <i>The Jew in the Cinema</i> , Bloomington 2005 Neil Gabler: <i>An Empire of their Own, how the Jews invented Hollywood</i> , 1989 Michael Paul Rogin: <i>Black Face, White Noise – Jewish Immigrants in the Hollywood Melting Pot</i> , 1996 The Jewish Museum New York: <i>Entertaining America: Hollywoods Jewish Question</i> 2003 Thomas J. Saunders, <i>Hollywood in Berlin, American Cinema and Weimar Germany</i> , Berkeley 1994. Robert Carringer, Barry Sabath: <i>Ernst Lubitsch: A Guide to References and Resources</i> , Boston 1978 Scott Eyman, <i>Ernst Lubitsch: Laughter in Paradise</i> , New York 1993 Brenda Murphy, <i>Tennessee Williams and Elia Kazan: A Collaboration in the Theatre</i> , Cambridge 2006. Josh Levine, <i>The Coen Brothers: The Story of Two American Filmmakers</i> , Toronto 2000. J. M. Tyree, J.M., Ben Walters, <i>The Big Lebowski</i> , Waterloo 2007. Norbert M. Samuelson: <i>Moderne Jüdische Philosophie</i> , Hamburg, 1995. Thomas E. Wartenberg and Angela Curran, <i>The Philosophy of Film: Introductory Text and Readings</i> . Malden 2005. George Wilson, <i>Narration in Light: Studies in Cinematic Point of View</i> . Baltimore 1986. Siegfried Kracauer, <i>Theorie des Films</i> , Frankfurt am Main 2001. Anke-Marie Lohmeier, <i>Hermeneutische Theorie des Films</i> . Tübingen 1996. Jürgen Felix, <i>Moderne Film Theorie</i> , Mainz: Bender 2002 Thomas Elsaesser, Malte Hagener: <i>Filmtheorie zur Einführung</i> , Hamburg 2007. Thomas Elsaesser, <i>Hollywood heute. Geschichte, Gender und Nation im postklassischen Kino</i> , Berlin 2009

Titel der LV	Denkmalpflege und Museumskunde an praktischen Beispielen / <i>Monuments and Museology – a Hands on Approach</i> Prof. Weber/Jihan Radjai, M.A.							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK			
	(75% / 50%) ÜK	AM 2.5 / 3.5	ErwM / W	Modul 3				
LP	2,5	2 AM 3.5 (50%) 2	3					
Zeit / Ort	Blockseminar als Vorbereitung und Exkursionen nach Vereinbarung, Festlegung Semesteranfang. Bitte							

	Aushang beachten und geänderte Ankündigung über die HP; Exkursionen Freitags Bei Interesse bitte eine Mail an: jihan.radjai@hfjs.eu
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung verbindet theoretische Überlegungen zur didaktischen Museumsarbeit- und Vermittlung mit der praktischen Erfahrung vor Ort an ausgewählten Beispielen. Besucht werden kleine und größere Sammlungen, u. a. das Jüdische Museum Frankfurt, die Sammlung im historischen Museum Speyer sowie Synagoge und Mikwe von Speyer, die Judaica-Sammlung im wiedereröffneten mittelhessischen Landesmuseum Mainz und die alte Synagoge und Mikwe in Eppingen sowie die dortige Sammlung. Die museologische Literatur soll im Vergleich zu den Erfordernissen der Museumspraxis diskutiert werden. Evtl. besteht die Möglichkeit, eine konkrete Museumsneuplanung mit zu gestalten für die Synagoge Ichenhausen/Schwaben, die die bedeutendste Torawimpelsammlung im deutschen Sprachraum besitzt. Die genaue Planung wird am 12. 4. 2010 zu Semesteranfang bekannt gegeben
Literatur	Gabriele Dolff-Bonekämper: Denkmale und kulturelles Gedächtnis nach dem Ende der Ost-West-Konfrontation, Berlin 2000. Jutta Held (Hg.): Schwerpunkt: Jüdische Kunst im 20. Jahrhundert und die Konzeptionen der Museen, Göttingen 2004. Sabine Offe (Hg.): Ausstellungen, Einstellungen, Entstellungen. Jüdische Museen in Deutschland und Österreich, Berlin/ Wien 2000. Peter Bräunlein (Hg.): Religion und Museum. Zur visuellen Repräsentation von Religion/en im öffentlichen Raum, Bielefeld 2004. Hildegard Vieregg: Museumswissenschaft. Eine Einführung, Paderborn 2006. Angelika Schmidt-Herwig (Hg.): Museumsarbeit und Kulturpolitik. Bildungs- u. Vermittlungsfragen im Schnittpunkt kultureller Interessen, Frankfurt a. M. 1992. Jens Hoppe: Jüdische Geschichte und Kultur in Museen. Zur nichtjüdischen Museologie des Jüdischen in Deutschland, Münster u.a. 2002. Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008

JÜDISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK

Titel der LV	Einführung in das jüdische Denken (V) Religionskritik/ Introduction to Jewish Thought (V) Criticism of Religion (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik					
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM 2.5/3.5	AM 2.5	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie		
LP	(75%/50%) 3 (25%) 2	2		3		
Zeit / Ort	Mi 10. 15 - 11.45 Uhr, S 4					
Inhalt /	siehe unter <i>Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte</i>					

Titel der LV	Zeit, Erinnerung und Gedächtnis als Thema des RU in der Oberstufe / Time, Commemoration and Memory as Topic in Religious Education in Upper School Prof. Krochmalnik/ Prof. Schoberth / Dr. Hermann Schefers / Claudia Götz In Kooperation mit dem Praktisch-Theologischen Seminar (PTS) Heidelberg und der Stiftung Weltkulturerbe des Klosters Lorsch						
Art der LV	OS	S	OS	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK		
	IM 3 Tradition und Erneuerung	qTNS	Modul 1 Geschichte u. Gesellschaft				
LP	10		10				

Zeit / Ort	Di 16 – 18 Uhr, Raum K 3, PTS, Karlstr. 16
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar greift mit dem Thema Zeit und Umgang mit der Zeit ein Problem auf, das im Religionsunterricht in vielfältigen Bezügen thematisiert wird. Dabei soll besonders das Moment der Erinnerung aufgenommen werden und in verschiedenen Zugängen diskutiert werden: Wie lernen Schülerinnen und Schüler, Geschichte zu erinnern (exemplarisch mit Bezug auf Kloster Lorsch)? Wie kann die Erinnerungskultur des Judentums im RU aufgenommen werden? Wie können aktuelle Formen der Gedächtniskultur im RU bearbeitet werden? Didaktisch–methodische Lernwege werden dazu im Seminar gemeinsam ausgearbeitet und bereiten auf die selbständige Unterrichtsvorbereitung im RU der Oberstufe vor (didaktische Analyse). Das Seminar ist für Lehramtsstudierende (Fachdidaktischer Seminarschein) und Pfarramtsstudierende geeignet.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Titel der LV						Grundkurs Jüdische Religionslehre (I) / Basic Course Jewish Religious Instruction Prof. Krochmalnik					
Art der LV		Ü		PS		Ü		Ü		Ü	
Verwendbarkeit		B.A. Jüdische Studien		B.A. Gemeindearbeit		Staatsexamen		M.A. Joint Degree		ÜK	
		EwM		AM 1a		qTNS		Modul 2 Religion und Philosophie			
LP		(75%) 5 (50%/25%) 4		2				2			
Zeit / Ort						Do 10.15 - 11.45 Uhr, S 1					
Inhalt / Qualifikationsziele						In diesem Kursus sollen im jährlichen Turnus (I und II) die großen Themen der jüdischen Religionslehre, wie sie in den meisten Bildungsstandards und Lehrplänen für jüdischen Religionsunterricht vorgesehen sind, unter exegetischen, hermeneutischen, theologischen und didaktischen Gesichtspunkten durchgenommen werden. Darunter die Themen (Auswahl): Die 13 Glaubensgrundsätze (<i>Ikkarim</i>), die 613 Gebote und Verbote (<i>Mizzwot</i>), der Dekalog (<i>Asseret HaDibberot</i>), die 13 Auslegungsregeln (<i>Middot</i>), die 13 Hauptschäden (<i>Awot Nesikin</i>), die 39 am Schabbat verbotenen Arbeiten (Lamed-Tet <i>Melachot</i>), die 48 Lernstufen (<i>Ma'alot</i>) usw. Die Übung besteht darin, dass die Teilnehmer/innen schulstufenspezifische und methodenreflektierte Unterrichtsentwürfe zu diesen Themen vorbereiten.					
Literatur						Mein Lehrbuch <i>Jüdische Religionslehre</i> ist in Vorbereitung und die vorläufige Rohfassung dient als Textgrundlage der Übung. Als gedruckte Kurzversion wird vorliegen: Krochmalnik, Daniel: 13 Säulen des jüdischen Glaubens, in: Michael Böhnke, Monika Scheidler, Einander begegnen. Christentum – Judentum – Islam (Theologische Module, Bd. 7), Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2010.					

PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE

Titel der LV												Einführung in das traditionelle Lernen / Traditional Learning (Introduction) Rabbiner Friberg											
Art der LV		Ü		Ü		Ü																	
Verwendbarkeit		B. A. Gemeindearbeit		Staatsexamen		ÜK??																	
		EM 2		qTS																			
LP		2																					
Zeit / Ort												Montag, 10:15-11:45 Uhr, Beth midrash											
Inhalt / Qualifikationsziele																							
Literatur																							

Titel der LV												Traditionelles Lernen / Traditional Learning Rabbiner Friberg											
Art der LV		Ü		Ü																			
Verwendbarkeit		B. A. Gemeindearbeit		Staatsexamen																			
		EM 4.2 / AM 3.1 / VM 2.1																					

LP	2	qTS			
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, Beth midrash				
Inhalt / Qualifikationsziele					
Literatur					

Titel der LV	Liturgie Tora / Rabbiner Friberg				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen			
	PM 1.1. /1.2				
LP	4	qTS			
Zeit / Ort	evtl. Blockübung				
Inhalt / Qualifikationsziele					
Literatur					

SPRACHKURSE

Titel der LV	Hebraicumskurs / Hebrew language instruction course Kevin Trompelt						
Art der LV	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	Staats- examen				
	EM 1	EM 1					
LP							
Zeit / Ort	Mo, 8-10 Uhr Sprachlabor R 220 und Di – Do: 8.00 – 10.00, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Ivrit be-Ivrit II / Hebrew language instruction course for Advanced Kevin Trompelt					
Art der LV	SpK	ÜK				
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien				
	EwMSPK (mod. Hebr.)	(75/50 %)				
LP	3 (4 mit Prüfung)	2 (5 Prüfung o.ä.)				
Zeit / Ort	Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr, Sprachlabor R 220					
	<i>Ivrit be-Ivrit</i> versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Er setzt einen Abschluss in den Anfängerlevels des Modern-Hebräischen <i>Alef</i> und <i>Bet</i> voraus. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren „Geist“ wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe <i>Gimel</i> hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, legt der darüber hinaus den Grundstein für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Beginnend mit dem Wintersemester wird <i>Ivrit be-Ivrit</i> im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich					
Literatur						

Titel der LV	Lektüre prophetischer Texte: Amos und Hosea / Reading of Prophetic Texts: Amos and Hosea Kevin Trompelt				
Art der LV	Ü	SpK			

Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien				
	AM 2/3.2	EwMSPK (bibl.Heb.)				
LP	2	3 (4 mit Prüfung / Klausur)				
Zeit / Ort	Montag 14.00 – 16.00 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

Titel der LV	Aramäischkurs II / Aramaic Language Course II Kevin Trompelt					
Art der LV	Ü	SpK				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien				
	AM 2/3.2	EwMSPK				
LP	2	2 (3 Klausur/Prüfung)				
Zeit / Ort	Donnerstag 12.30 – 14.00 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs möchte in die unterschiedlichen aramäischen Sprachformen der klassischen jüdischen Quellentexte einführen. Aufbauend auf dem Biblisch-Aramäischen sollen näherhin Spracheigentümlichkeiten des Rabbinisch-Aramäischen in seinen verschiedenen Ausprägungen besprochen werden. Der Kurs setzt Hebräischkenntnisse voraus. Beginnend im Wintersemester wird er im zweisemestrigen Turnus angeboten: Im Wintersemester wird zunächst das Biblisch-Aramäische und die <i>Targum</i> -Literatur im Vordergrund stehen. Daran anschließend wird sich im Sommersemester eine Einführung in das Aramäische der <i>Midraschim</i> und <i>Talmudim</i> . Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich					
Literatur						

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger II/ Modern Hebrew for Beginners II Peter Klaiber, M.A.					
Art der LV	SpK					
Verwendbarkeit	ÜK für Studierende der Universität Heidelberg					
LP						
Zeit / Ort	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	Auf dem Programm stehen neben leichten Texten vor allem die hebräischen Verbformen der Vergangenheit, Grundlagen der Syntax und ein erweiterter Wortschatz. Voraussetzung zur Teilnahme ist entweder der Kurs „Neuhebräisch für Anfänger I“ oder ausreichende Grundkenntnisse (Gegenwart und Infinitiv, im Lehrbuch mindestens Lektion 12).					
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrith Min haHatchala</i> , Part I, Akademon, Jerusalem 2000					

Titel der LV	Neuhebräisch für Fortgeschrittene I/ Modern Hebrew for Advanced I Irmi Ben Anat, M. A.					
Art der LV	SpK					
Verwendbarkeit	ÜK für Studierende der Universität Heidelberg					
LP						
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.00-15.30 Uhr, S 3					
Inhalt / Qualifi-	Im Kurs werden wir in die Zukunftsformen des Verbs einführen sowie Syntax und Flexion der Präpositionen besprechen. Gleichzeitig wird vor allem durch die Textarbeit der Wortschatz erweitert.					

kationsziele	
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrith Min haHatchala</i> , Part II, Akademon, Jerusalem 2000

Titel der LV	Neuhebräisch für Fortgeschrittene II / Modern Hebrew for Advanced II Peter Klaiber, M.A.				
Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	ÜK für Studierende der Universität Heidelberg				
LP					
Zeit / Ort	Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr, S 1				
Inhalt / Qualifikationsziele	Auf dem Programm stehen neben der Textarbeit und dem Aufbau eines erweiterten Wortschatzes auch vertiefende grammatikalische Kenntnisse wie Verbformen und Syntax (im Lehrbuch mindestens Lektion 10).				
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrith Min haHatchala</i> , Part II, Akademon, Jerusalem 2000				

Titel der LV	Neuhebräisch im akademischen Kontext / Hebrew language skills in an academic context Irm Ben Anat, M. A.				
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK	HMM	
	(50 % / 25 %) EM 1				
LP					
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.00-12.30 Uhr, S 3				
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Kurs richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Hebräischen, welche ihr Textverständnis verbessern wollen. Wir werden uns mit Texten akademischer Natur und der Sprache auf höherem Niveau beschäftigen. Er bietet eine Einführung in die Grundfertigkeiten der Lektüre wissenschaftlicher und anspruchsvoller modernhebräischer Texte im Bereich der Jüdischen Studien. Ebenso werden wir auf aktuelle gesellschaftspolitische Debatten und Diskussionen im heutigen Israel eingehen.				
Literatur	Wird im Kurs bekannt gegeben				

Titel der LV	Übersetzungskurs Jiddisch (für Fortgeschrittene) / Yiddish Translation Dr. Mantovan				
Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK		
	EwM				
LP	3				
Zeit / Ort	Donnerstag 16:15-17:45, S 2				
Literatur					

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden Alle Lehrstuhlinhaber				
Art der LV	Kolloquium	Kolloquium			
Verwendbarkeit		M.A. Joint Degree			
LP (ECTS)		1			
Zeit Ort	wird noch bekannt gegeben				

Inhalt / Qualifikationsziele	
Literatur	

Titel der LV	Stimmbildung Ada Fine							
Art der LV	Ü							
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	ÜK						
	PrM 1							
LP	2							
Zeit / Ort	Montag 18-20 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	- Atemtechnik - Intonation - Schulung der Stimme in Gesang und Rezitation							
Literatur								

Professoren und Professorinnen

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Prof. Dr. Johannes Heil	johannes.heil@hfjs.eu bzw.rektor@hfjs.eu	Erster Prorektor, Geschichte
Prof. Dr. Birgit Klein	birgit.klein@hfjs.eu	Geschichte
Prof. Dr. Daniel Krochmalnik	daniel.krochmalnik@hfjs.eu	Religionspädagogik
Prof. Dr. Hanna Liss	hanna.liss@hfjs.eu	Bibel
Prof. Dr. Frederek Musall	frederek.musall@hfjs.eu	Philosophie
Prof. Dr. Ronen Reichman	ronen.reichman@hfjs.eu	Talmud, Studiendekan
Prof. Dr. Annette Weber	annette.weber@hfjs.eu	Kunst
Prof. Dr. Rakefet Zalashik		Israel-Professur

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Alexander Dubrau, M.A.	alexander.dubrau@hfjs.eu	Talmud, Studienberatung
Rabbiner Shaul Friberg	shaul.friberg@hfjs.eu	Hochschulrabbiner
Dr. Gundula Grebner	gundula.grebner@hfjs.eu	Geschichte, SPP 1173 (DFG)
Ingeborg Lederer, M.A.	ingeborg.lederer@hfjs.eu	Bibel, Studienberatung
Dr. Elke Morlok	elke.morlok@hfjs.eu	Philosophie
Karen Bettina Nuber, M.A.	karen.nuber@hfjs.eu	Geschichte
Jihan Radjai-Ordoubadi, M.A.	jihan.radjai@hfjs.eu	Kunst
Désirée Schostak, M.A.	desiree.schostak@hfjs.eu	Geschichte, Studienberatung
Kevin Trompelt, M.A.	kevin.trompelt@hfjs.eu	Hebräisch

Lehrbeauftragte

Irmi Ben Anat	b_irmi@yahoo.com	Hebräisch
Prof. Dr. Anat Feinberg	anat.feinberg@hfjs.eu	Honorarprofessorin (Hebräische und jüdische Literatur)
Ada Fine		(Stimmbildung)
Peter Klaiber	peter-klaiber@gmx.de	Neuhebräisch
Dr. Daniela Mantovan	daniela.mantovan@hfjs.eu	Jiddisch
Dr. Gerhard-Wilhelm Nebe	wilhelm.nebe@ori.uni-heidelberg.de	Sprachwissenschaft